



PLUS

Nr. 2 / Februar 2019

DAS MAGAZIN DER BERLINER VERKEHRSBETRIEBE

**Chillen mit
Schiller**
Die U8 zwischen
Schillerkiez und
Paddenpuhl

INTERVIEW MIT SCHAUSPIELERIN HANNAH HERZSPRUNG

**Nächste Klappe:
»Babylon Berlin«**

Telefonisch buchen Mo.-Fr. von 9-17 Uhr:
030/873 6184 oder 030/992 888 88 0

www.berlin-express.de
info@berlin-express.de



Eine Auswahl unserer Tagesfahrten:

14.02.19
Valentinstag auf der Oder € 67,-

28.02.19
Königsbrücker Kamelien & Kloster Marienstern € 60,-

01.03.19
Tanzend in den Frühling in der Boltenmühle € 72,-

04.03.19
Rosenmontagskonzert Gewandhaus Leipzig € 76,-

07.03.19
Spurensuche in Berlin & Kaffee bei Feinkost Käfer € 68,-

08.03.19
Schlachtfest in der Niederlausitz € 64,-

05.04.19
Schokoträume in der Uckermark € 65,-

Preise gelten pro Person

Ostern in der Sächsischen Schweiz 5 Tage 18.04.19 - 22.04.19



©karepa - fotolia

Inmitten der wunderbaren Landschaft des Sächsischen Elbtals und der bizarren Sandsteinmassive der Sächsischen Schweiz liegt Pirna. Sie übernachten bei dieser Reise im familiengeführten Hotel „Zur Post“. Das traditionsreiche Haus verfügt über ein Hallenschwimmbad, eine Sauna sowie zwei Restaurants. **Leistungen:** Busfahrt mit RL, Hotel mit HP, Nutzung Hallenbad, Eintritt/Führung Schloss Pillnitz, Eintritt Festung Königstein, Fahrt mit der Kirnitzschentalbahn • EZ buchbar!

p.P. im DZ/HP € 496,-

Ostern in der Barockstadt Fulda 5 Tage 18.04.19 - 22.04.19



©KMNPhoto - fotolia

Erholende Ostertage in der Barockstadt Fulda, die mit dem Schloss, dem Dom, der ehemaligen Universität und dem Barockviertel zu den schönsten Städten Hessens zählt. Sie wohnen im Maritim Hotel am Schlossgarten in Fulda, welches im Herzen des Schlossparks liegt. **Leistungen:** Busfahrt mit RL, Hotel mit Frühstück, 3x Abendessen als 3-Gangmenü/Bufet, 1x Osterfestmenü, 1x Ostereiersuche im Schlosspark, Stadtführung Fulda, Dombesichtigung Fulda, Spessartrundfahrt, Eintritt Schloss Steinau inkl. Grimm-Gedenkstätte & Märchenausstellung

p.P. im DZ/HP € 589,-

Saisoneroöffnungsfahrt nach Bad Salzuflen

3 Tage 06.03.19 - 08.03.19

3 Tage 10.03.19 - 12.03.19

Die Kurstadt Bad Salzuflen am Teutoburger Wald bietet ihren Gästen eine sehenswerte Altstadt mit Fußgängerzone und prächtigen Bürgerhäusern, in denen sich kleine Geschäfte, Restaurants und gemütliche Cafés befinden. Sehenswert sind auch der große Kurpark & das Erlebnis-Gradierwerk. **Leistungen:** Busfahrt mit RL, Hotel mit Frühstück, 1x Dinnerbuffet, 1x Abendessen 3-Gang-Menü, Festabend mit Begrüßungsdrink, Tanzmusik & Reisequiz, Nutzung des Schwimmbades, Kurtaxe • optional: Ausflug Bad Oeynhausens € 17,- p.P.

p.P. im DZ/HP € 234,-



©Rolf Fischer - fotolia



©Kzenon - fotolia

INHALT



6 Hannah Herzprung

Stationen meines Lebens Die Schauspielerinnen erzählt im Interview von ihrem neuen Kinofilm und den Dreharbeiten zur Kultserie „Babylon Berlin“

14 Ansichten

Eine Linie, zwei Welten
Mit der U8 vom Szenekiez zur expressionistischen Wohnsiedlung



12 Einsichten

BVG verbindet Eine neue Ausstellung in der Berlinischen Galerie zeigt BVG-Bahnhofsarchitektur

- 4 Was war / Was kommt
- 9 BVG-Chefin Nikutta
Mein Monat mit der BVG
- 10 Hinter den Kulissen
Gleise leise schleifen
- 18 Tipps vom tip
- 20 Kulturbahnhof
Der Verein der Berliner Künstlerinnen im Porträt
- 21 Aus aller Welt
- 22 Bunt
- 24 Netzspinne
- 26 Karriere
- 28 BVG Club
Angebote für Abonnenten
- 32 BVG-Shop
- 33 Tickets
- 34 Abo
- 36 90 Jahre BVG
Einblicke in das Hausarchiv
- 38 navi
Aktuelle Fahrplanänderungen
- 46 Service

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die BVG hat in 90 Jahren viel gebaut in Berlin – vor allem die U-Bahnhöfe stehen immer wieder im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Neben Sauberkeit, Aufenthaltsqualität und Beleuchtung spielt dabei immer auch deren Gestaltung eine zentrale Rolle. Und hier ist die Stadt auch im europäischen Vergleich ein Vorreiter: Vergangenen November sind 13 weitere Stationen unter Denkmalschutz gestellt worden. Einigen von ihnen widmet sich eine neue Ausstellung der Berlinischen Galerie. Wir berichten darüber ab Seite 12.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
David Rollik, Chefredakteur

Fotos: Mathias Bothor, Oliver Lang, Jan Ahrenberg, Rudolf Kessler



Neue E-Busse für Berlin

Für die BVG-Omnibusse fängt in diesem Jahr eine neue Zeitrechnung an: Die Elektrifizierung der Busflotte beginnt, und zwar nicht als Forschungsprojekt, sondern mit Serienmodellen. Noch im ersten Quartal kommen die ersten beiden Busse in den Linienbetrieb, einer vom polnischen Hersteller Solaris und einer von Mercedes-Benz. Einen Mercedes-Bus (Foto) hat die BVG schon als Leihgabe für Schulungszwecke. Bis August sollen insgesamt 30 Elektrobusse der beiden Hersteller geliefert werden. Die Busse sind zwölf Meter

lange Eindecker und bieten Platz für 70 Fahrgäste. Eingesetzt werden die „Flüsterbusse“ vor allem auf den Linien 142, 147, 194 und 240. Der klimatisierte Mercedes-Bus hat eine Reichweite von 150 Kilometern und wird per Kabel nachgeladen. Die Absenkung zum Bordstein trägt ebenso zur Barrierefreiheit bei wie die geriffelten Haltestangen an der hinteren Tür. Außerdem sind die Busse mit WLAN und USB-Buchsen ausgestattet. Neu beim Bus: das beliebte „Urban Jungle“-Sitzmuster aus der U-Bahn. *Christian Retzlaff*

BVG-News

KEIN POSTVERSAND VON BVG-TICKETS

BVG Verschwindend gering war der Verkauf von BVG-Tickets über den Versandshop. Dort konnten sich Kunden im Internet Tickets kaufen, die ihnen dann mit der Post zugeschickt wurden. Wegen der geringen Nachfrage wurde dieser Shop nun zum 15. Januar 2019 geschlossen. Tickets zum Selberausdrucken gibt es aber weiter.

AM WITTENBERGPLATZ BEGINNT BAUPHASE 2

U Wegen Arbeiten an den Weichenkreuzen am Wittenbergplatz sind zurzeit die U-Bahnlinien U2 und U3 unterbrochen. Ab 25. Februar beginnt die zweite Bauphase. Dann fährt die U2 wieder von Ruhleben nach Pankow durch, unterbrochen sind dann die Linien U1 und U3. Details im navi in diesem Heft (Seite 38–40).

AUF BVG.DE WIRD WEITER GEFLIRTET

BVG Vor zwölf Jahren, am Valentinstag 2007, ging die Flirtplattform „Meine Augenblicke“ auf BVG.de online, auf der sich unbekannte Begegnungen in Bus und Bahn wiederfinden können. Mittlerweile wurden deutlich über 18.700 „Kontaktanzeigen“ aufgegeben. Chance verpasst? www.BVG.de/Augenblicke

Foto: Olaf Garhammer



Zum 90. Geburtstag – 90 Bäume für Berlin

Zum 90. Geburtstag gibt es vom gelben Unternehmen mehr Grün für die Stadt: Die BVG verzichtet bewusst auf große Feierlichkeiten und schenkt der Stadt Berlin stattdessen 90 Bäume. Die Standorte werden im Rahmen des Baumspendenprogramms des Senats mit Fachleuten abgestimmt. „Diese 90 Bäume sind ein Symbol für unsere Verwurzelung in unserer Stadt. Wie mit unseren Bussen und Bahnen leisten wir mit den Neupflanzungen auch einen Beitrag dazu, dass die Berliner Luft noch besser wird“, so BVG-Chefin Dr. Sigrid Nikutta. Die ersten Bäume sollen im Frühjahr gepflanzt werden. *bwg*



Mobilitätstraining: Die Termine für 2019

Zehn Mobilitätstrainings veranstaltet die BVG in diesem Jahr zwischen April und November für Fahrgäste mit Rollstuhl oder Rollator. Los geht's am 11. April auf dem Betriebshof Lichtenberg (Bus und Tram), im Mai folgen gleich drei Trainings: 3. Mai in Zehlendorf, 23. Mai im Wedding, 25. Mai in Reinickendorf. Am 13. Juni wird in Pankow geübt, am 22. August in Spandau, am 29. August in Charlottenburg (alle Bus), am 26. September in Marzahn (Bus und Tram). Bei der U-Bahn: am 31. Oktober für Blinde und Sehbehinderte, 14. November für alle. Erinnerungen gibt es jeden Monat auf dieser PLUS-Seite. *bwg*

BVG-Termine

→ 4. FEBRUAR

Ab heute genießen Schülerinnen und Schüler in Berlin und Brandenburg eine Woche lang die Winterferien.

→ **Fahrten mit dem Vermerk „Nur an Schultagen“ am Haltestellenaushang entfallen**

Schulbeginn

Am 11. Februar beginnt in beiden Ländern die Schule wieder. Bus und Bahn fahren wieder normal.

→ 9. FEBRUAR

Das U-Bahn-Museum hat heute geöffnet. Hier gibt es fast 400 Stücke aus 117 Jahren U-Bahn-Geschichte zu sehen.

→ **U-Bahn-Museum direkt in der Empfangshalle des U-Bahnhofs Olympia-Stadion**

Öffnungszeiten

Geöffnet von 10.30 bis 16 Uhr, letzter Einlass 15.30 Uhr. Das Museum ist nicht barrierefrei.

→ 15./16. FEBRUAR

Bitte einsteigen! Die BVG präsentiert sich auf der Jobmesse Ausbildung und Karriere im Café Moskau.

→ **Geöffnet ist an beiden Tagen von 9 bis 16 Uhr, der Eintritt ist frei.**

Veranstaltungsort

Café Moskau, Karl-Marx-Allee 34, 10178 Berlin, Fahrtripp: U5 Schillingstraße

Fotos: Jorg Pawlitzke, fotolia / jurgal

INTERVIEW

»Keine Zeit zum Durchatmen«

Gerade ist Schauspielerin **Hannah Herzsprung** im Kino zu sehen, schon beginnen für die Wahl-Berlinerin die Dreharbeiten für die neue Staffel von „**Babylon Berlin**“

Die heimischen Filmpreise hat sie schon alle abgeräumt. Seit ihrem Durchbruch mit „Vier Minuten“ (2006) hat sich Hannah Herzsprung einen Namen als deutsche Charakterdarstellerin gemacht. In unserem Gespräch verrät die Wahl-Berlinerin, dass sie aber auch in der Komödie gerne ihr Bestes gibt. In diesem Monat kommt der Film „Sweethearts“ in die Kinos, in dem sie wieder einmal gemeinsam mit Freundin Karoline Herfurth vor der Kamera gestanden hat.

Sie haben zum zweiten Mal mit Karoline Herfurth zusammen gedreht. Wie war das, wenn man sich wieder sieht?

Karoline ist einfach unglaublich! Wir sind ja auch befreundet und schätzen uns sehr. Das Tolle war, dass sich bei uns sofort Professionalität eingestellt hat. Man trifft sich und sagt „Hallo“ als gute Freunde, und dann wird mit Ernsthaftigkeit und Konzentration gearbeitet. Wir hatten zu-

sammen natürlich auch sehr viel Spaß. Für mich war es ein doppeltes Geschenk, mit einer Freundin auf so hohem Niveau zusammenzuarbeiten.

Karoline war ja auch die Regisseurin. War es schwierig, wenn sie immer zwischen Rolle und Regie hin- und herspringen musste?

Ich finde es bewundernswert, wie sie das macht. Wenn die Kamera läuft, spielen wir unsere Rollen. Und ist dann der Text vorbei, geht Karoline aus ihrer Rolle (die sehr schräg angelegt ist) raus und gibt superklare Regieanweisungen. Das ist einfach großartig, wie sie das macht.

Was ist „Sweethearts“ denn geworden, eher eine Komödie oder ein Drama?

Eine Komödie mit Action und Drama! Karoline schlüpft in die Rolle von Franny, die ihr Leben dank völliger Orientierungslosigkeit und Panikattacken kaum in den Griff kriegt. Ganz anders ist dagegen meine Rolle (Mel), die über

ein ziemlich dickes Fell verfügt und einen Diamantenraub plant, um sich und ihrer Tochter ein besseres Leben zu ermöglichen. Leider geht der Coup gehörig schief und so landet ausgerechnet Franny als Geisel in den Händen von Mel.

Also spielen Sie Komödie genauso gerne wie ernste Rollen?

(überlegt) Hm, Komödie macht mir großen Spaß, ist aber total schwer. Die Komödie ist und bleibt die Königsklasse. Ich hatte schon bei „Traumfrauen“ zusammen mit Karoline viel Spaß dabei. In diese Richtung würde ich tatsächlich gern mehr gehen. Bis jetzt habe ich eben mehr Erfahrung in den ernsteren Rollen. Die bereiten mir natürlich auch große Freude. Mich mit diesen Charakteren zu befassen und sie zu studieren – dabei lernt man wirklich einen ganz neuen Menschen kennen. Und den lernt man so gut kennen, dass man ihn dann auch spielen kann. Ich gebe der Figur die Möglichkeit zu existieren. Das ist ein tolles Gefühl, wenn das klappt.

Und wo wurde der neue Film „Sweethearts“ gedreht?

An 40 übertollen Drehtagen in Berlin und Brandenburg, hauptsächlich aber in Berlin. Von der Geiselnahme direkt am Potsdamer Platz über Hub-schrauberlandungen bei Nacht auf der Autobahn bei Luckenwalde, einer Schießerei auf dem Kraftwerksgelände in Rummelsburg bis zur Flucht in der Nähe der Komischen Oper.

Das ist doch bequem, wenn man quasi zu Hause dreht ...

Es hat beides seine Vor- und Nachteile, finde ich. Einerseits ist es eine Herausforderung, dass man den Alltag mit dem Drehtag zusammenbringen muss. Wenn man weg ist, dann

ist man einfach weg, was ja auch schön ist, weil man neue Orte kennenlernt. Aber wenn man hier ist, bleibt eben vieles einfach liegen. Aber ich bin gerne in Berlin, ich mag diese Stadt sehr. Und es ist auch hier schön, neue Orte über Dreharbeiten kennenzulernen.

Für die neue Staffel von „Babylon Berlin“ können Sie dann ja auch wieder zu Hause drehen ...

Genau. Es geht gleich weiter – keine Zeit zum Durchatmen. (lacht) Für die nächsten zwölf Folgen der dritten Staffel beginnen jetzt die Dreharbeiten. Und ich darf wieder als Helga Rath mit an Bord sein. Es bleibt spannend! Aber „Babylon Berlin“ ist eben auch ein tolles Projekt.

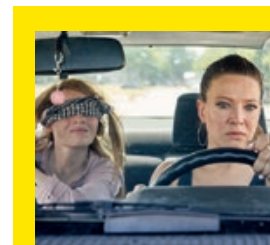
Ist es eigentlich schwierig, sich in das Berlin der 1920er/30er-Jahre hineinzusetzen?

Es ist schon schwierig, weil man da ja noch nicht gelebt hat. Ich lasse mich durch Filme aus dieser Zeit inspirieren und habe viel darüber gelesen. Fotos helfen auch sehr dabei. Aber am Ende

ist es tatsächlich so: Wenn man morgens aus seinen Jeans und Pullover heraussteigt und in Kostüme und Maske schlüpft, verwandelt man sich. Und dann kommt man in diese wunderbaren Kulissen, die gebaut wurden, das macht automatisch etwas mit einem ...

Im Synchronstudio haben Sie auch schon gearbeitet?

Das macht einen Spaß, sage ich Ihnen, das würde ich auch mal gerne wieder machen. Es ist eine ganz andere Arbeit. Beim Schauspiel wird man ja als Ganzes wahrgenommen und beim Synchronsprechen geht es wirklich nur um die Stimme. Man muss echt mutig sein in dem Moment.



„SWEETHEARTS“

Zwei, die wider Willen zu einem Team werden müssen: In der Komödie „SWEETHEARTS“ sind Karoline Herfurth und Hannah Herzsprung als Franny und Mel wieder gemeinsam in den Hauptrollen vor der Kamera zu sehen.

Kinostart: 14. Februar

Fotos: Mathias Bothor, Reiner Bajó

Mutig? Wie meinen Sie das?

Man sitzt hinter einem Pult, hat die tollen Bilder vor sich und muss der gezeichneten Figur seine Stimme geben. Da entstehen dann solche Situationen, dass man beispielsweise bei einer freudigen Szene grinst wie ein Honigkuchenpferd und der Regisseur dann sagt: Ein bisschen freudiger! – sodass man denkt, man kann ja kaum mehr strahlen. Aber der sagt das nun mal der Stimme wegen. Das war sehr interessant für mich und ein großer Spaß, sich stimmlich da einzubringen. Das ist richtig, richtig cool.



Hannah Herzprung und Karoline Herfurth haben zum zweiten Mal gemeinsam gedreht.

Wegen eines Films, der in Ihrer Kindheit bei Ihnen zu Hause gedreht wurde, wollten Sie auch Schauspielerinnen werden. Stimmt das?

Wir haben damals außerhalb von München gewohnt. Ein Mädchen in meinem Alter spielte die Hauptrolle und hat in meinem Zimmer gedreht. Nach der Schule bin ich immer sofort nach Hause gelaufen und habe mit großen Augen zugeguckt. Irgendwann habe ich zu meinem Vater gesagt: „Papi, ich möchte das auch mal machen.“ Seine Antwort war: „Auf gar keinen Fall, du gehst in die Schule.“ Mit 15 habe ich heimlich ein Casting besucht. Natürlich habe ich irgendwann meine Mutter eingeweiht und dann die Rolle bekommen. Die Serie hieß „Aus heiterem Himmel“ und lief im Vorabend der ARD.

Und so hat Ihre Schauspielkarriere begonnen?

So schnell nicht! Der Deal mit meinen Eltern war: Ich darf die Serie nur machen, wenn ich mein Abitur mache. Und so bin ich aufs Internat nach England, hab mein Abitur gemacht. Als ich zurückgekommen war und dachte, ich mache direkt weiter, war das natürlich nicht der Fall. Keiner hat nach mir geschrien. (lacht) Dann habe ich angefangen, in Wien Kommunikationswissenschaft zu studieren, hatte aber diesen Traum von der Schauspielerin immer im Kopf.

Aber dann wurde der Wunsch zum Beruf?

Ich hatte Glück bei Castings und habe immer Rollen bekommen. So auch für meinen ersten Kinofilm „Vier Minuten“ mit Monica Bleibtreu. Monica hat mich auch unter ihre Fittiche genommen, das war eine sehr prägende Zeit für mich. Dadurch habe ich noch einmal mehr verstanden, was dieser Beruf bedeutet. Und dann war „Vier Minuten“ ja auch noch so erfolgreich. Seitdem drehe ich und bin in diesen Beruf reingewachsen.

Stimmt es, dass Sie mal als Praktikantin bei der „Bullyparade“ gearbeitet haben?

Ja, als ich aus England wiederkam, gab es ein Jahr, wo ich nicht so genau wusste, was ich mache. Da habe ich mich für ein Praktikum bei der Firma beworben, die auch die „Bullyparade“ produziert hat. Diese Sendung habe ich geliebt! Wir haben da alle alles gemacht: das Catering, die VIP-Betreuung, haben bei den Proben als Statist mitgeholfen.

War das eigentlich frustrierend, Sie wollten doch eigentlich selbst vor die Kamera?

Ach was. Es war eine tolle Zeit. Immer wenn ich Bully sehe, dann erinnern wir uns an die Zeiten zurück, und Christian Tramitz zum Beispiel hat damals irgendwann mal zu mir gesagt: „Du Mädchel, du gehörst vor die Kamera.“ Und er hat mich später für die Sketch-Serie „Tramitz and Friends“ engagiert. Mit ihm habe ich sozusagen meine ersten komödiantischen Erfahrungen gesammelt.

Interview: Bernd Wegner

Foto: Mathias Bothor



Lust aufs Lenkrad?

Was passiert diesen Monat bei der BVG?

Vorstandsvorsitzende Dr. Sigrig Nikutta gibt einen Einblick



Neues Jahr, neuer Job. Den 36 neuen Kolleginnen und Kollegen, die Anfang Januar ihre Ausbildung zum Omnibusfahrer bzw.

-fahrerin begonnen haben, wünsche ich viel Erfolg in der Ausbildung und für den Wechsel hinter das Lenkrad eines „großen Gelben“. Eine von ihnen ist Melanique Bulla. Die 27-jährige Friseurmeisterin ist zugegebenermaßen „vorbelastet“: Schon ihr Urgroßvater, Großvater, Vater und Mutter sind Busfahrer bzw. -fahrerin gewesen. Aber auch ohne BVG-Ahngalerie werden die Neulinge von unserer Verkehrsakademie bestens auf den beruflichen Neubeginn vorbereitet. Inzwischen hat bereits der nächste Lehrgang begonnen. Insgesamt 500 neue

Omnibusfahrerinnen und -fahrer wollen wir in diesem Jahr einstellen. Ein sehr ambitioniertes Ziel und eine echte Herausforderung, besonders für unsere Fahrlehrerinnen und -lehrer. Sie gehen diese Aufgabe mit großem Engagement an, denn wir brauchen Nachwuchs – übrigens auch bei Straßenbahn und U-Bahn. Weil unsere Stadt und damit unsere Leistungen wachsen. Und weil der Generationenwechsel auch bei uns in vollem Gange ist. Nicht immer ist das so wörtlich zu nehmen wie bei meiner jungen Kollegin Melanique Bulla und ihrer Familie.

Ihre Dr. Sigrig Nikutta

Für eine Ausbildung zum/r Omnibusfahrer/in braucht man mindestens die Führerscheinklasse B. Mehr Infos unter www.bvg.de/Karriere

Fotos: Oliver Lang, rosephotography



Einer von
15.000

Sieht aus wie eine Tram – ist aber keine: Mit dem Schleifwagen ist Robert Eisemann regelmäßig im Straßenbahn-Netz unterwegs.

Gleise leise schleifen

Gleisbauer Robert Eisemann ist unterwegs mit einer Straßenbahn. Doch er hat keine Fahrgäste an Bord, sondern sechs Tonnen Wasser. Die braucht er, um mit dem Schleifwagen Schienen von Riffel und Schmutz zu befreien

Text: Bernd Wegner, Fotos: Oliver Lang

07:15

► **Alles an Bord:** Ziel heute: Schmöckwitz. Robert sucht die Fahrroute, damit der Schleifwagen freie Fahrt an Ampeln und Weichen bekommt.



08:15

▼ **Unterwegs:** Mit etwa 30 Stundenkilometern kann der Schleifzug im normalen Straßenbahnverkehr „mitschwimmen“ und auch tagsüber arbeiten.



09:00

◀ **Service nebenbei:** Die Weiche an der Wendeschleife Alt-Schmöckwitz wird gleich noch vom Schmutz befreit.



09:40

▼ **Schleifbetrieb:** Unter leisem Zischen rutschen die Schleifsteine auf den Schienen entlang, schleifen Schmutz und Unebenheiten weg.



09:20

► **Sitzt!** Unscheinbar verstecken sich die Schleifsteine unter der Bahn, sechs pro Schienenseite.

10:20

◀ **Wasser marsch!** Unter Druck wird das Schleifgestell an die Schiene gepresst und so wird diese wieder glatt geschliffen.



14:20

◀ **Volltanken** für die nächste Schicht. Regelmäßig ist der Schleifzug unterwegs, sodass Riffel erst gar nicht entstehen. Im Herbst/Winter haben die Schleifwagenfahrer Hochsaison.





Der kanadische Fotograf Chris M. Forsyth hat weltweit U-Bahnhöfe fotografiert. Sein Bild vom Bahnhof Richard-Wagner-Platz wird in der Ausstellung zu sehen sein.

Geschichte erfahren

Mit der Ausstellung „**Underground Architecture**“ würdigt die Berlinische Galerie die außergewöhnliche U-Bahn-Architektur der Nachkriegs- bis Wendejahre

Sein Atem ist tödlich, sein Bellen metallisch, sein Geifer nährt giftige Pflanzen. Und dann die schrecklich vielen Köpfe! Dem Höllenhund Kerberos möchte man lieber nicht im Dunkeln begegnen. Auch wenn einst ein bisschen Geklimper auf Orpheus' Lyra genügte, um den grimmigen Unterweltwächter in den Schlaf zu wiegen.

Was viele vielleicht nicht mehr wissen: Auch über Berlins Untergrund wachte lange Zeit ein Kerberos. Und er wird es wieder tun. Zurzeit befindet sich die Aluminiumskulptur des Bildhauers Waldemar Grzimek allerdings bei einem Restaurator und nicht im U-Bahnhof Rathaus Steglitz, wo er seit 1974 die



Blechernes Bellen: Kerberos-Skulptur von Waldemar Grzimek.

Passanten skeptisch beäugte. „Ein Teilstück wird allerdings im Rahmen der Ausstellung ‚Underground Architecture‘ zu sehen sein“, sagt Kati Renner, welche die Schau in der Berlinischen Galerie mit kuratiert. Die Ausstellung widmet sich vom 16. Februar bis zum 20. Mai auf 100 Quadratmetern den Nachkriegs-U-Bahnhöfen der Stadt. Unter den rund 60 Exponaten „wird der Kerberos eines der Highlights sein.“

Anlass der Ausstellung ist eine Fachtagung zum baulichen Erbe im Untergrund, die vom 20. bis 23. Februar in der Berlinischen Galerie stattfindet. In Berlin, so die These, lasse sich die jüngere Geschichte wie in kaum einer anderen Stadt auch anhand der

Fotos: Chris M. Forsyth, Verena Pfeiffer-Kloss, Jan Ahrenberg

U-Bahnhöfe erleben. Denn ab den 1950er-Jahren sind hier so viele architektonisch einzigartige Stationen entstanden wie nirgends sonst. „Das reicht von den elegant-schlichten Entwürfen eines Bruno Grimmek, darunter Hansaplatz oder Birkenstraße, bis hin zu den opulenten U-Bahn-Kathedralen Rainer G. Rümmlers wie Rathaus Spandau oder Paulsternstraße“, erzählt Kati Renner. Gerade entlang der Ausbaustrecke der U7, die ab den 1970ern entstand, könne man die persönliche Entwicklung Rümmlers, aber auch die der Stadt nachvollziehen. Pop-pige Bahnhöfe wie Eisenacher Straße, Richard-Wagner-Platz oder Fehrbelliner Platz zeigten das Bedürfnis nach Freiheit in der Gestaltung – auch in Abgrenzung zu den ostwärts führenden Linien mit ihren tristen Geisterbahnhöfen. Ab den 1980ern werde dann im Westen der Wunsch größer, die fehlende historische Mitte durch eine eigene Geschichtserzählung auf den Bahnhöfen zu ersetzen. „Auf der Station Residenzstraße finden sich zum Beispiel Hintergleisbilder mit alten Stadtansichten.“

Im Osten dagegen stand vor allem die schnelle und kostengünstige Anbindung der neuen Wohnviertel an der Stadtgrenze im Fokus. Herausgekommen ist dabei eine serielle Architektur, die interessanterweise den 1950er-Jahre-Bauten im Westen gar nicht so unähnlich ist. Wer sich davon ein Bild machen will, muss sich nur am Kerberos vorbeitrauen. Aber keine Angst: Der beißt nicht, der will nur Lyra spielen.

Alle Infos zur Ausstellung und zur Tagung unter: www.berlinischegalerie.de

AUSSTELLUNG



»Der Kerberos wird eins der Highlights der Ausstellung sein«

Kati Renner

MEINE AUGENBLICKE

Die zweite Chance, Ihren Flirt aus Bus und Bahn wiederzusehen

S8

BAHN UND THEATER

Von: Verrückt ists Gibt's ein drittes Mal? Erst treffen wir uns in der S-Bahn im Sommer, jetzt im Theater im Winter. Vielleicht liest Du das, ich glaube nicht an Zufälle.

13. Januar, 20 Uhr

U6

APFELRING

Von: PlatzderLuftbrücke Du, bärtig mit olivfarbener Jacke, bist am Halleschen Tor in die U6 Richtung Alt-Mariendorf gestiegen und hast einen Apfelfring gegessen – lecker! Am Platz der Luftbrücke bin ich raus und wir haben uns noch mal in die Augen geguckt. Hast Du Lust auf ein Treffen? Dann melde Dich!

13. Januar, 19 Uhr

→ MEINE AUGENBLICKE

Haben Sie auch einen besonderen Augenblick gehabt und nicht genutzt? Versuchen Sie es unter www.BVG.de/Augenblicke

Chillen mit Schiller

Für unsere Serie fahren wir jeden Monat mit einer Linie der BVG durch die Stadt. Dabei porträtieren wir zwei Kieze entlang der Strecke. Folge 57: Schillerkiez und Siedlung Paddenpuhl

1 Linie –
2 WELTEN



U8

U Leinestr. U BODDINSTR. U Hermannplatz U Schönleinstr.



SCHILLERKIEZ

Wie auch immer das wieder zustande gekommen ist: Die Schillerpromenade im nördlichen Neukölln ziert kein Dichterdenkmal, sondern ein schauriges Dreigestirn aus Frankenstein, Blutsauger und Spukgespenst samt Henkersaxt. Standort: ein Kinderspielplatz mitten auf der Flaniermeile. Gehört ja auch irgendwie in den klassischen Bildungskanon.

Allzu bürgerlich geht es in dem um 1900 als gutbürgerliches Viertel entstandenen Kiez ohnehin nicht zu. Über Jahre galt das kleine Quadrat zwischen Hermannstraße, Tempelhofer Feld, Oder- und Emser Straße als Geheimtipp unter wohnungssuchenden Studenten. Mit der Schließung des Flughafens Tempelhof im Jahr 2008 wurde es endlich ruhig im Kiez. Aber auch diese Zeiten sind längst wieder passé. Inzwischen klagen die Alteingesessenen über die fortschreitende Gentrifizierung. Die Zahl der Bewohner ist von 2010 bis 2016 von rund 21.000 auf 23.000 gestiegen. Auch das führt zu Verdrängungseffekten. Gerade flatterte einer Szene-Institution die Kündigung ins Haus. Die Anwohner machen mobil für den Erhalt einer linken Traditionskei-pe. Den Wan-



Im Mittelpunkt: Im Zuge der Kiezentwicklung erhielt die Genesarethkirche ein Café.

del insgesamt dürften sie dadurch jedoch kaum aufhalten. Zu groß ist der Einfluss des alten Flughafengeländes, das seit 2010 die Besucherströme in diese Ecke Berlins lockt. Und die sehen in dem Kiez vor allem die willkommene Infrastruktur unweit der an Versorgungsmöglichkeiten armen innerstädtischen Brache. Burgerbratereien, Szene-Lokale und liebevoll dekorierte Cafés bestimmen dann auch das Bild rund um die Schillerpromenade. Dazwischen findet sich aber immer noch die ein oder andere typische Berliner Eckkneipe. Und der Rumpel-An- und Verkauf, der seit Vorwendezeiten nicht mehr umdekoriert hat. So ganz auf dem Rückzug ist die berühmte Berliner Mischung hier dann wohl doch nicht. Ob sie sich behaupten kann, hängt indes nicht nur von den Mieten im Kiez ab, sondern auch davon, welche Entwicklung die Stadt als Ganzes nimmt. Und da gibt eher das nahe „Kreuzkölln“ den Takt vor als der kleine Schillerkiez. Unter der Woche, zumal bei schlechtem Wetter, sind die Anwohner hier jedenfalls noch eher unter sich.



Schillerpromenade im Schnee: als bürgerliches Viertel entstanden, heute eher ein Szenekiez.

Fotos: Jan Ahrenberg

U Kottbusser Tor U Moritzplatz U Heinrich-Heine-Str. S+U Jannowitzbrücke



Das Breitkopfbecken und die zugehörige Grünanlage stehen unter Denkmalschutz.

SIEDLUNG PADDENPUHL

Wo Licht ist, da ist auch Schatten. Und im Schatten der Weißen Stadt, UNESCO-Welterbe, steht die nur knapp einen Kilometer entfernte Siedlung Paddenpuhl. Denn, anders als beim berühmten Nachbarn, sind die Gebäude hier nicht im Stil der Moderne entstanden, sondern tragen Züge des Expressionismus. Ein Stil, der äußerst selten in der



Im neuen Glanz: Der Anstrich von Türen, Fenstern und Aufgängen wurde kürzlich erneuert.

Stadt vertreten und schon deshalb eine Reise nach Reinickendorf wert ist. Vom nördlichen Ausgang des U-Bahnhofs Residenzstraße sind es nur ein paar Schritte bis zum Breitkopfbecken, an dessen Ufern sich die Siedlung erstreckt. Rechter Hand schmücken die Häuser zum großen Teil weiße Putzfassaden, linker Hand ein eher schmutziges Braun-Grau. Doch gerade jene machen durch auffällige Details auf sich aufmerksam: Ihre Fenster und Türen wurden erst kürzlich frisch gestrichen und erstrahlen heute wieder in auffälligem Rot, Gelb und Blau. Hier stechen die expressionistischen Details, welche der Architekt Fritz Beyer entworfen hat, besonders ins Auge: Die Zargen von Loggia-Balkons laufen nach oben zackig zu, ein Türmchen hier, ein Erker dort – trotz der sich wiederholenden Fassaden einer Großsiedlung sieht das kein bisschen gleichförmig aus, sondern unterhält den Spaziergänger immer wieder mit neuen Blickachsen und Spielereien. Auf der Klemkestraße schmiegt sich ein Gebäude so eng an die St. Marienkirche, dass der Eindruck eines Turmstapels entsteht. Die Siedlung wurde ab 1927 gebaut, anfangs noch vom Meister selbst, in den

1930ern dann von seinen Kollegen Josef Scherer und Erich Dieckmann. Gemeinsam mit dem Gartenarchitekten Erwin Barth schufen sie hier ein Wohnviertel, dessen Attraktivität und ruhige Lage noch heute überzeugen. Auch wenn es hier und da ein wenig Pflege vertragen könnte.

In der Sackgasse

Die ruhige Lage hat das Viertel indes auch einem weiteren Schatten zu verdanken: dem Mauerschatten. Verband die Klemkestraße Reinickendorf vor dem Krieg noch mit dem östlich angrenzenden Schönholz, wurde sie mit dem Mauerbau zur Sackgasse. Vielleicht ist es aber auch nur eine Frage der Zeit, bis das wachsende Berlin dieses Kleinod wieder in den Fokus der Wohnungssuchenden rückt – und es dann auch ein bisschen mehr von seinem alten Glanz zurückbekommt. *Jan Ahrenberg*



Fotos: Jan Ahrenberg

Expressionistisches Kleinod: Turmstapel an der Klemkestraße.

Mehr Zeit zu zweit

Am 14. Februar ist Valentinstag

Bis zum 28. Februar 2019 anmelden und alle Vorteile genießen:

- ✓ bis zu 40% ermäßigte Tickets für Theater, Oper, Konzert u. v. m.
- ✓ keine Vorauszahlungen, kein Bestellzwang
- ✓ Probenbesuche, Preisverleihungen und Kuratorenführungen
- ✓ **KULTURplus CARD** für Vergünstigungen in Museen, Kinos, Cafés & Restaurants

Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bekommt die zweite angemeldete Person einen Jahresbeitrag von 36,- € geschenkt.

→ www.tg-berlin.de/valentinstag



TheaterGemeindeBerlin

Foto: drama-berlin.de

S+U Gesundbrunnen

U Pankstr.

U Osloer Str.

U Franz-Neumann-Platz

U RESIDENZSTR.

U Paracelsus-Bad



Die **Highlights**
im Februar
präsentiert
vom

tip Berlin

www.tip-berlin.de

Max Raabe & Palast Orchester

Der elegante Sänger und charmante Entertainer steht mit dem Palast Orchester gleich drei Wochen am Stück auf der Bühne des Admiralspalastes und verspricht: „Der perfekte Moment ... wird heute verpennt“ – so lautet zumindest der Titel des aktuellen Albums, mit dessen Liedern sowie Songs aus den 1920er- und 1930er-Jahren Max Raabe und das Palast Orchester die Abende gestalten.

Infos: Admiralspalast, Friedrichstraße 101/102, Mitte, Kartentel. (030) 22 50 70 00, Di 12. Februar bis 3. März, Karten kosten ab 40 Euro

Fahrtipp: S+U Friedrichstr. **S1 S2 S25 S26 S3 S5 S7 S9**, **Tram** M1, 12, **BUS** 147

Foto: Gregor Hohenberg



„Im Reich der Giganten“

Vor 65 Millionen Jahren beherrschten sie die Erde. Die Show basiert auf der erfolgreichen TV-Serie der BBC und lässt die Giganten der Urzeit wieder auferstehen. Ein Spektakel für die ganze Familie.

Infos: Mercedes-Benz Arena, Mercedes-Platz, Friedrichshain, Fr 8.2., 19 Uhr; Sa 9.2., 11, 15 und 19 Uhr; So 10.2., 11 Uhr; Kartentel. (030) 20 60 70 88 99

Fahrtipp: S+U Warschauer Str, **S3 S5 S7 S75 S9 U1 U3**, **Tram** M10, **BUS** 248, 347 (ca. 550 m)

Fotos: Promo, Deen van Meer, HEC Limited



Shakin' Stevens

In den 80er-Jahren beherrschte der Brite mit coolem Rock'n'Roll die Charts. Endlich gibt es ein Wiederhören mit Klassikern wie „Marie, Marie“, „This Ole House“ oder „You Drive Me Crazy“, denn Shakin' Stevens wagt ein Comeback.

Infos: Universität der Künste, Konzertsaal, Hardenbergstr. 33, Charlottenburg, Do 14.2., 20 Uhr, Kartentel. (030) 31 85 23 74

Fahrtipp: Steinplatz **BUS** M45, 245; U Ernst-Reuter-Pl. **U2** **BUS** X9 (ca. 400 m)



Holiday on Ice mit „Atlantis“

Willkommen im sagenumwobenen „Atlantis“. Die Eis-Revue entführt mit Profi-Eisläufern, fantasievollen Kostümen und einer grandiosen Licht-Show in die mythische Welt der versunkenen Stadt.

Infos: Tempodrom, Möckernstr. 10, Kreuzberg, Do 21.2. bis So 3.3., Kartentel. (0)1806- 554 111 (Gebühren können anfallen)

Fahrtipp: S Anhalter Bhf **S1 S2 S25 S26**, **BUS** M29, M41 (ca. 450 m) oder U Möckernbrücke **U1 U3 U7** (ca. 500 m)

03.02. – 17.02.2019

all you need is **LOVE!**
Das Beatles Musical



29 EURO

PRO TICKET
STICHWORT:
SHOWTIME



Die jetzigen Künstlerinnen des VdBK warben mit der Statue von Käthe Kollwitz im Rücken um Unterstützung für eigene Räumlichkeiten.

Freunde der Kunst

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 sucht Förderer für ein **Künstlerinnenhaus**

Das Ziel ist klar: „Als ältester und renommiertester Berufsverband bildender Künstlerinnen verfügen wir weder über ein Büro noch Ausstellungsflächen. Mit einem Künstlerinnenhaus möchten wir das ändern“, sagt Ute Gräfin von Hardenberg, Vorsitzende des Vereins der Berliner Künstlerinnen (VdBK). Der Verein hatte Mitte Januar im Käthe-Kollwitz-Museum den Freundeskreis des VdBK 1867 e. V. gegründet. Mithilfe der Förderer soll das Projekt Wirklichkeit werden.

Reich an Tradition

Der Ort war gut gewählt. Schließlich gehörte Käthe Kollwitz zu Lebzeiten dem Verein an. So wie beispielsweise auch Julie Wolfthorn, Sophie Wolff und Dora Hitz. Doch nicht nur ihr Werk würde in einer neuen Stätte des Vereins gewürdigt werden.

„Wir wollen allerdings nicht in der Vereinsgeschichte stecken bleiben, sondern auch Aktuelles und Zukunftsweisendes präsentieren“, sagt Alke Brinkmann, zweite Vorsitzende des Vereins. So ist etwa geplant, im Künstlerinnenhaus Werke der jetzigen Künstlerinnen des Vereins zu zeigen und mit Angeboten für Schulklassen und junge Besucher die Künstlerinnen von morgen zu fördern. Auf Förderung war der Verein schon bei der Gründung angewiesen. Einer der ersten Förderer vor mehr als 150 Jahren war Werner von Siemens, der auch die Entwicklung öffentlicher Verkehrsmittel in Berlin vorantrieb.

Jörn Käsebier

Mehr zur Geschichte des Vereins und zur Möglichkeit, Förderer zu werden, auf der Internetseite unter www.vdbk1867.de

Foto: Jörn Käsebier

Mallorca per Bus

Bei einer Fahrt über die Insel lernt man **Land und Leute** kennen

Das passiert einem auch nicht alle Tage: Man sitzt im Linienbus, froh, einen Sitzplatz ergattert zu haben, und plötzlich stellt der Busfahrer ein Schulbus-Schild vorne an die Windschutzscheibe und complimentiert die Fahrgäste mit dem Hinweis auf eine Order aus der Leitstelle höflich hinaus. So passiert im Bus 351 von Alcúdia nach Can Picafort im Nordosten von Mallorca. Einheimische und Touristen nehmen's gelassen, wohl wissend, dass schon wenige Minuten später der nächste gelb-rote Bus kommen wird. Wer die Lieblingsinsel der Deutschen erkunden will, braucht nicht unbedingt einen Mietwagen. Das Busnetz ist super ausgebaut, die Takte dicht und das Ticket günstig. Letzteres gibt's beim Fahrer. Die Berufskollegen von TIB (Transports de les Illes Balears) sprechen in der Regel alle ein paar Brocken Englisch oder Deutsch und haben fast immer die Ruhe weg. Häufig dudelt im Cockpit das Radio, nicht sel-

Foto: Kerstin Marquard



Zentraler Verkehrsknotenpunkt in Palma: die unterirdisch gelegene Estació Intermodal.

ten der deutsche Sender Inselradio Mallorca. In der ersten Reihe schräg hinter dem Fahrer sitzen meist einheimische Mütterchen, die lautstark mit dem Fahrer plauschen. TIB betreibt über 70 Überlandlinien sowie vier Flughafenlinien in die großen Touristenzentren. Zentraler Bus-, Metro- und Bahnknotenpunkt ist der Bahnhof Intermodal in Palma, hochmodern und unterirdisch gelegen. Die Hauptstadt selbst erkundet man am besten per pedes. Kerstin Marquard

AOK
Die Gesundheitskasse.

Jetzt neu!
Mit App
Unterstützung

Ihr Plus zur Therapiesicherheit
KopfschmerzSPEZIAL

Sie leiden an chronischen Kopfschmerzen? Gemeinsam mit Spezialisten der Berliner Charité bietet Ihnen die AOK Nordost eine auf Ihre Erkrankung und persönliche Situation abgestimmte Diagnostik und Therapie. Sichern Sie sich jetzt einen Termin unter der Telefonnummer der Neurologischen Klinik und Hochschulambulanz der Charité: **030 450660168**.

Gesundheit in besten Händen aok.de/nordost/kopfschmerz



Busfahrt zur Waldsiedlung

Mit dem historischen Ikarus-Bus nach Wandlitz, Löwenberg und an die Müritz

Hermetisch abgeriegelt, abgehoben und fast versteckt lebte die SED-Führung in der Waldsiedlung Wandlitz nahe Berlin. Der Oldtimer Bus Verein Berlin (OBVB) steuert am 24. März zum ersten Mal mit seinem Ikarus-Reisebus die Waldsiedlung an. Natürlich kann auf dieser völlig neuen Kurzreise die Waldsiedlung besichtigt werden. Danach geht es weiter nach Löwenberg (Landkreis Oberhavel) auf eine Zeitreise noch mehr zurück in die Vergangenheit. Im ehemaligen Umformerwerk zeigt S-Bahnfahrer Björn Kresz

eine Sammlung von 15.000 original erhaltenen Gegenständen rund um die Alltagskultur in der ehemaligen DDR. Zum Mittagessen geht's nach Rechlin an Bord des 1927 gebauten Oldtimerschiffes „Sonnenschein“. Dort heißt es natürlich auch „Leinen los!“ zur Rundfahrt auf dem größten Binnensee Deutschlands, der Müritz. Danach geht's mit dem Ikarus zurück nach Berlin. Die Busfahrt kostet 79 Euro pro Person. Buchung und Infos per E-Mail an kontakt@obvb.net oder telefonisch unter 0172-3262262. *Bernd Wegner*



Tram M10 und M13 fahren zum Filmfestival Boddinale.

Filmegucken gratis

Vom 7. bis 17. Februar tummeln sich wieder Stars und Sternchen in der Stadt: Es ist Berlinale-Zeit. Parallel zur Berlinale gibt es auf dem Gelände der Urban Spree in Friedrichshain (Revaler Straße 99) das Filmfestival Boddinale für große Filme mit

kleinen Budgets. Jeden Abend werden Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und Kunstfilme von Filmemachern aus Berlin, Europa und der ganzen Welt gezeigt. Der Eintritt ist frei. Und mit der Tram M10 und M13 fährt man fast bis vor die Tür. *bwg*

Fotos: Stefan Maier, Joachim Donath

Hörbuch am U-Bahnsteig

An den BVG-Automaten kann man sich auch ein Hörbuchticket kaufen

Dass man an einem BVG-Fahrscheinautomaten Tickets für Bus und Bahn bekommt, weiß jeder. Aber ein Hörbuchticket? Seit einem Vierteljahr gibt es an den 686 Ticketautomaten der Verkehrsbetriebe neben Fahrkarten auch Hörbücher zu kaufen. Monatlich stehen zwei für je fünf Euro zur Verfügung – von den Anbietern Ronin Hörverlag und Hörbuchmanufaktur Berlin.

Wer eins erwerben möchte, klickt am Automaten auf „Touristik und Events“ und dann auf „Hörbücher“. Dort kann man sich ein Buch aus-

Foto: Jette



suchen und bezahlen. Der Automat druckt dann ein „Hörbuchticket“ aus mit einer Internetadresse und einem Code. Beides gibt man in den Browser seines Smartphones ein, lädt das Hörbuch herunter und kann es sich vorlesen lassen. *bwg*

Täglich 10 - 20 Uhr
Karl-Liebknecht-Str. 9 - 10178, Berlin
www.berlin.museumderillusionen.de

Hierinspaziert in das **Museum der Illusionen!**
Ein Ort, in dem nichts zu sein scheint wie es ist, und in dem Spaß, Unterhaltung und Interaktivität im Mittelpunkt stehen.

Fotos: Stefan Maier, Joachim Donath

bbw Hochschule
University of Applied Sciences

Nächster Halt:
Bachelor | Master
Dein Studium im Herzen von Berlin.

Jetzt → informieren!

0800 0800 229
studienberatung@bbw-hochschule.de

www.bbwhochschule.de

Legende
 Key to symbols

- S-Bahn-U-Bahn urban rail/underground
- Bahn-Regionalverkehr regional rail
- Emige Linien halten nicht überall Some trains do not stop at all stations
- Flughafen airport
- Fernbahnhof mainline station
- ZOB Zentraler Omnibusbahnhof bus terminal
- VBB-Tarifteilbereiche Berlin VBB fare zones Berlin

- Aufzug lift
- Rampe ramp
- nur zur S-Bahn only to urban rail
- nur zur U-Bahn only to underground
- nur zum Bahn-Regionalverkehr only to regional rail

Stand: 09. Dezember 2018 © Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) 507-1-18-4-1





Klick, klick – Job

Auf der neuen **Karriere-Website** findet man jetzt alle Informationen rund um Ausbildung, Jobs und Chancen bei der BVG

Auch Lust, bei uns einzusteigen? In diesem Fall aber nicht als Fahrgast, sondern als Interessent für eine Karriere in Deutschlands größtem Nahverkehrsunternehmen. Ob Schulabgänger, Studentin, Hochschulabsolventin, ohne Berufserfahrung oder als Berufserfahrener – die BVG bietet berufliche Perspektiven für (fast) jede und jeden. Auf der neuen Karriere-Website kommen Bewerberinnen und Bewerber jetzt mit nur wenigen Klicks zum passenden Jobangebot. Das neu konzipierte und gestaltete Onlineportal ist absolut nutzerfreundlich und macht die Bewerbung und den Versand der Unterlagen wirklich einfach.

Und nicht nur das: Wer noch nicht die passende Stelle gefunden hat, kann den Job-Alert abonnieren. Ist später eine solche Stelle vorhanden, bekommt der Bewerber per E-Mail die Info. Die Navigation auf dem Portal ist benutzerorientiert

und macht auch das Hin- und Herspringen auf den Seiten einfach.

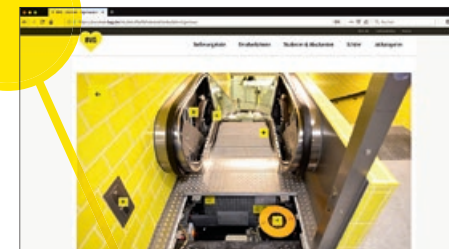
Job-Kategorien, ein vereinfachtes Formular für die Onlinebewerbung, Schnellzugriffe, z.B. für Jobmessen, Kontaktbuttons, FAQ, hier findet man alle Informationen rund um Ausbildung, Jobs und Chancen. Absolut neu ist, dass alle Fotos auf der Website echte BVGerinnen und BVGer zeigen. Vier Kolleginnen erzählen in kurzen Mitarbeiterporträts über ihre Arbeit bei der BVG. Das und vieles mehr bietet die neue Seite. Natürlich ist das gesamte Angebot für alle Endgeräte vom PC bis zum Smartphone optimiert. Auch Lust bekommen? Steigen Sie einfach bei uns ein und klicken auf „Ja“.

Bernd Wegner

Mit wenigen Klicks zu den Stellenangeboten **www.BVG.de/Karriere**

DIE TECHNIK DAHINTER

Welche Technik steckt in einer Rolltreppe im U-Bahnhof, wie ist ein Fahrerpult im Bus aufgebaut, welche Bedienelemente gibt es an einer modernen Drehbank? Spielerisch lernt man die Technik hinter unseren BVGerinnen und BVGern kennen.



GEZIELTE SUCHE

Welcher Job soll es sein? Über sechs Einstiegsfelder (Job-Kategorien) findet man alle Informationen über die 240 Berufe bei der BVG. Daneben gibt es auch einen Einstieg für die Zielgruppen Berufserfahrene, Studenten/Absolventen und Schüler. Die benutzerfreundliche Struktur der Seiten ermöglicht es Bewerbern, alle wichtigen Informationen so schnell wie möglich zu finden.



GESICHTER UND GESCHICHTEN

Was Busfahrerin Manuela an ihrem Job besonders gut gefällt, warum Azubine Nele von der Technik ihrer Drehmaschine so begeistert ist oder Tülay gerne neue Gebäude baut, erzählen vier Mitarbeiterinnen in kurzen Porträts.



WAS DIE BVG ZU BIETEN HAT

Mehrfach ausgezeichnet und zertifiziert: die BVG als familienfreundliches, inklusives Unternehmen und Top-Ausbilder. Schon heute arbeiten rund 15.000 Kolleginnen und Kollegen in mehr als 240 Berufen. Wer Teil der BVG-Familie werden will, findet mit der Karriere-Website jetzt ein modernes Einstiegsportal.

Fotos: BVG, Fotolia/mahod84, Screenshots

EXKLUSIV FÜR UNSERE ABONNENTEN

Als **BVG-Abonnent** kann man immer richtig sparen!

Neben dem tariflichen Vorteil genießen Sie als Abonnent auch bei vielen BVG-Kooperationspartnern exklusive Vorteile und Vergünstigungen und Zusatznutzen – und das natürlich ganz einfach und ohne Verpflichtung. Um die Angebote in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie lediglich Ihren gültigen BVG-Abo-Wertab-

schnitt oder Ihre *fahrCard* bei den jeweiligen Partnern vorlegen. Übrigens: Alle Angebote finden Sie auch in unserem monatlich erscheinenden E-Mail-Newsletter, den Sie unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse, Ihres Namens und Ihrer Abo-Vertragsnummer unter Abonnement@BVG.de bestellen können.



BALD GEHÖRT BERLIN WIEDER DEN BÄREN

Nach Jahren der Ungewissheit lüften die neuen Berlinale-Plakate das Geheimnis um das Wahrzeichen des Filmfestivals. „Die Protagonistinnen und Protagonisten, die in diesem Jahr für uns aus dem Bärenplüsch geschlüpft sind, stehen für diejenigen, die die Berlinale zum größten Publikumsfestival der Welt gemacht haben: die Berlinale-Fans“, so Festivaldirektor Dieter Kosslick. Überall in der Stadt stimmen die Plakate auf die 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin ein.

Unser Tipp

Ob zum Berlinale Palast oder zum Kinoziel: Wie Sie was am schnellsten erreichen, erfahren Sie mit wenigen Klicks auf unserer Internetseite: www.BVG.de. Einfach Ihren Startpunkt, die Zielhaltestelle sowie Datum und Uhrzeit eingeben und auf „Verbindung suchen“ klicken: Schon erhalten Sie alle wichtigen Infos auf einen Blick! Das wichtigste deutsche Filmfestival findet dieses Jahr vom **7. bis 17. Februar** statt.

Mittwochs
10 € Rabatt



FRAU LUNA – ZUM LETZTEN MAL!

Mit „Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe“, „Schlösser, die im Monde liegen“ und „Das macht die Berliner Luft“ wird gefoxtrottet und gewalzt, was das Zeug hält. Mit der Besetzung aus der **BAR JEDER VERNUNFT**: Geschwister Pfister, Gustav Peter Wöhler, Ades Zabel, Sharon Brauner, Cora Frost u. v. m. **Ihr Vorteil:** Im Zeitraum vom 1. Februar bis 31. März erhal-

ten BVG-Abonnenten immer mittwochs 10 Euro Rabatt auf die Tickets der PK I und II. Begrenztes Kontingent. Kartentelefon: 390 66 550 Kennwort: BVG Club Ständiger Vorteil: 20 % Rabatt

So kommen Sie hin

TIPI AM KANZLERAMT, Große Querallee, Tiergarten. Platz der Republik **BUS** 100 (ca. 350 m)

MENSCHEN. ÄMTER. KATASTROPHEN.

Lara und Max sitzen im Flur vom Bürgeramt. Sie will ihren Reisepass verlängern und er einen Gästeparkausweis beantragen. Nun sitzen sie also da und warten. Mit vielen weiteren Betroffenen. Ein rasanter kabarettistischer Streifzug durch Bürokratie und Amtsschimmel – und die Leidenschaft unserer Gesellschaft. **Ihr Vorteil:** BVG-Clubabend am 26. Februar, 20 Uhr. Tickets zum Sonderpreis

von 19 Euro pro Person (feste Plätze), inkl. Garderobe und Sekt mit den Künstlern nach der Vorstellung. Kartentelefon: 26 147 95. Kennwort BVG Club. Ständiger Vorteil: 20 % Rabatt

So kommen Sie hin

Die Stachelschweine – Kabarett-Theater im Europa-Center, Tauentzienstr. 9–12, Charlottenburg. Europa-Center **BUS** M19, M29, M46 (ca. 150 m)



19 €
Sonderpreis

Foto: Barbara Brauna, Die Stachelschweine – Kabarett im Europa-Center, Barbara Braund/drama-berlin.de



19 €
Sonderpreis

TANKE SEHNSUCHT

Die Tankstelle von Bernd, den alle liebevoll Lollo nennen, ist ein Zufluchtsort für alle, die mehr brauchen als nur Sprit im Tank. Freuen Sie sich auf Songs, Balladen und Rockmusik. Es spielen und singen Kiara Brunken, Anika Mauer, Guntbert Warns, Martin Schneider, Hans-Martin Stier, Harry Ermer und Band. **Ihr Vorteil:** BVG-Clubabend am 27. Februar, 20 Uhr. Sonderpreis: 19 Euro.

Nummeriertes Platzkontingent im Balkon, freie Garderobe, im Anschluss Sektempfang mit den Künstlern. Kartentelefon: 31 242 02 Kennwort: BVG Club Ständiger Vorteil: 20 %

So kommen Sie hin

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, Charlottenburg. U Ernst-Reuter-Platz **U2** **BUS** M45, X9, 245 (ca. 200 m)



STAUNEN – CIRCUS OF STARS

Nur noch bis zum 24. Februar! Erleben Sie eine einzigartige Show der Premium-Unterhaltung voller Superlative. Mit dabei sind einige der großartigsten und renommiertesten Variété-Künstler aller Zeiten – entzückend und atemberaubend, dabei bisweilen skurril und irrsinnig komisch. **Ihr Vorteil:** Für den 20. Februar, 20 Uhr, erhalten Sie den Preis-

vorteil von 20 Euro in den Preiskategorien I und II. Zu buchen unter www.wintergarten-berlin.de oder Kartentelefon: 58 84 33. Kennwort: BVG

So kommen Sie hin

Wintergarten Variété Berlin, Potsdamer Straße 96, Tiergarten. U Kurfürstenstr. **U1** **S7** M48, M85 (ca. 300 m)

19 €
Sonderpreis



VIERTERN STUNDEN

Ein charismatischer Schriftsteller, eine geheimnisvolle Verschleierte, eine gestresste Kulturreferentin, ein überforderter Hotelier – und irgendwo versteckt sich da noch eine Bloggerin, die für Turbulenzen sorgt. Ein Stück von Erfolgsautor Daniel Glattauer. Es spielen Anne-Marie Brüntjen, Nadine Schori, Rufus Beck, Markus Gertken. **Ihr Vorteil:** BVG-Clubabend am 12. März, 20 Uhr. Sonderpreis:

19 Euro. Nummeriertes Platzkontingent im Balkon, freie Garderobe, im Anschluss Sektempfang mit den Künstlern. Kartentelefon: 31 242 02 Kennwort: BVG Club Ständiger Vorteil: 20 % Rabatt

So kommen Sie hin

Renaissance-Theater Berlin, Kneisebeckstraße 100, Charlottenburg. U Ernst-Reuter-Platz **U2** **S7** M45, X9, 245 (ca. 200 m)



ABBAMANIA – THE SHOW

Hits wie „Waterloo“, „Mamma Mia“ und „Dancing Queen“ verbinden ganze Generationen mit den unvergesslichen Melodien von ABBA. ABBAMANIA – THE SHOW kehrt 2019 endlich wieder zurück und nimmt die Zuschauer auf ihrer GOLD TOUR mit auf eine Zeitreise in die schillernde Pop-Ära der 70er-Jahre. **Ihr Vorteil:** 20. März, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), 10 Euro* Preisvorteil. Kartentelefon:

479 97 476 oder semmel.de/bvg Kennwort: BVG (*gilt nach Verfügbarkeit für die PK1–PK3, zzgl. Gebühren & Versand, nicht kombinierbar mit weiteren Preisnachlässen)

So kommen Sie hin

Tempodrom, Möckernstraße 10, Kreuzberg. S Anhalter Bahnhof **S1** **S2** **S25** **S26** **S7** M29, M41 (ca. 450 m). U Möckernbrücke **U1** **U3** **U7** (ca. 500 m)

Fotos: Wintergarten Variété Berlin, Christian Kaufmann, EngelundAgenten



AQUADOM & SEA LIFE BERLIN

Erfahren Sie spannende Informationen über unsere Meeresbewohner bei einem Rundgang mit persönlicher Führung außerhalb der Öffnungszeiten. Highlight des Abends: eine exklusive Rochenfütterung – so nah kommen Sie der Unterwasserwelt sonst nie, ohne nass zu werden! **Ihr Vorteil:** BVG-Clubabend zum Sonderpreis von 16 Euro. 25. Februar, 19.30 bis 21 Uhr.

Mit anschließendem Sektempfang. Kartentel.: 300 148 674. Mo–Fr 9–18 Uhr. Oder per E-Mail: slcberlin@sealife.de

So kommen Sie hin

AquaDom & SEA LIFE Berlin, Spandauer Str. 3 Mitte. Spandauer Str. **Tram** M4, M5, M6, **S7** M48, TXL (ca. 200 m) oder S Hackescher Markt **S3** **S5** **S7** **S9** **Tram** M1, 12 (ca. 300 m)



WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S

In der Theateradaption der erfolgreichen Filmkomödie spielen Gesine Crukrowski und Rufus Beck das Ehepaar Hartmann. Weil Angelika Hartmann sich nach einer sinnstiftenden Aufgabe sehnt, beschließt sie, einen Geflüchteten aufzunehmen. So kommt Diallo ins Haus der Familie Hartmann. Das finden völlig übertrieben, auch die besorgten Nachbarn fürchten um ihre Ruhe. **Ihr Vorteil:** 5. März,

20 Uhr, 29 Euro statt 39 Euro in PK A. Buchung bis 4. März unter Kartentelefon: 885 91 188. Kennwort: BVG exklusiv

So kommen Sie hin

Komödie am Kurfürstendamm im Schillertheater, Bismarckstr. 110, Charlottenburg. Bismarckstr./Leibnizstr. **S7** 101 (ca. 200 m) oder U Ernst-Reuter-Platz **U2** **S7** 245, M45, X9 (ca. 300 m)

Fotos: SEA LIFE Deutschland GmbH, Michael Petersohn, Semmel Concerts



AFRIKA! AFRIKA!

Die Neuinszenierung feierte 2018 in Berlin Premiere und begeisterte bereits über 180.000 Zuschauer. Vom 28. bis 31. März kommt die Show mit viel Live-Musik, Tanz, spektakulärer Akrobatik und jeder Menge Lebensfreude zurück. Die rund 70 Künstlerinnen und Künstler aus Afrika sorgen auch dann wieder für „Standing Ovationen“. **Ihr Vorteil:** 10 Euro* Preisvorteil. Kartentelefon: 479 97 476 oder

semmel.de/bvg Kennwort: BVG (*gilt nach Verfügbarkeit für die PK1–PK3, zzgl. Gebühren & Versand, nicht kombinierbar mit weiteren Preisnachlässen)

So kommen Sie hin

Theater am Potsdamer Platz, Marlene-Dietrich-Platz 1, Tiergarten. Varian-Fry-Str. **S7** M41, M48, M85, 200 (ca. 250 m) oder S+U Potsdamer Platz **S1** **S2** **S25** **S26** **U2** (ca. 450 m)



Jede Menge Fanartikel

Von Brustbeutel bis Socken: Sitzmusterdesign im BVG-Shop

Gelbe U-Bahn? Klarer Fall, da ist man in Berlin. Für die kleinsten Fans gibt es unsere Untergrundbahn auch fürs Kinderzimmer und sie heißt Gustav. Geschwister hat Gustav auch noch. Mit Bolle und Vicky gesellen sich noch Bus und Straßenbahn dazu. Die lustigen Mitglieder der Öffis-Bande passen auf alle gängigen Holzisenbahnschienen und kosten pro Stück 5,95 Euro.

Wer ein Fan der U-Bahn ist, genauer gesagt des Sitzmusters in den Zügen, findet im BVG-Shop (und in den BVG-Kundenzentren) eine große Auswahl. Von Leggings (für Kinder oder Frauen) bis zum Taschenschirm, der auch gut bei Schneefall einsetzbar ist, gibt es viele Artikel

im auffällig unauffälligen Sitzmusterlook. Gut für den Winter sind zum Beispiel die Strümpfe. Gestrickt aus feinsten Baumwolle, strapazierfähigem Polyamid und Elastan, hat man immer warme Füße (12,90 Euro). Oder der Camouflage-Kaffeepott fürs Büro und zu Hause (5,90 Euro). Etwas Warmes tut gut!

Sogar einen Turnbeutel (9,90 Euro), eine Umhängetasche (24,50 Euro), ein A5-Notizbuch (6,90 Euro) oder einen Brustbeutel (6,90 Euro) im U-Bahn-Look und noch viele andere hier nicht abgebildete BVG-Souvenirs gibt es in unserem Onlineshop unter www.BVG.de/Ausgemustert sowie in allen bekannten Verkaufsstellen.

Bernd Wegner

Fotos: BVG

Tickets für die Reiselust

Karten für die **Tourismusbörse ITB** gibt es auch wieder bei der BVG

Auf der ITB Berlin vom 6. bis 10. März präsentiert sich die gesamte Vielfalt des Reisens: Länder, Veranstalter, Verkehrsträger, Hotels und alle anderen, die ihren Kunden die schönsten Wochen des Jahres noch angenehmer machen möchten. Auf dem Messegelände am Funkturm sind etwa 10.000 Aussteller aus 180 Ländern dabei. Zunächst öffnet die Tourismusbörse für Fachbesucher, am Wochenende, am 9. und 10. März, sind Publikumstage für jedermann. Tickets dafür (als Gutschein) gibt es ab 1. Februar auch bei der BVG, an den stationären Automaten, in den BVG-eigenen Verkaufsstellen, Agenturen sowie in den Reisesmärkten – ihr Preis hier: 12 Euro pro Stück. Kauft man die Tickets vor Ort an den Kassen am Messegelände, zahlt man 15 Euro pro Ticket! Bitte beachten: Die Eintrittskarten ITB sind keine Kombitickets und berechtigen nicht zur kostenlosen Nutzung von Bussen und Bahnen. *bwg*

Foto: Messe Berlin GmbH / Tom Maelisa



TICKETS AM BVG-AUTOMATEN

Zoo, Aquarium, Tierpark, Madame Tussauds, LEGOLAND Discovery Centre, AquaDom & SEA LIFE, Berlin Dungeon, Kriminalmuseum

Ab 1. Februar werden wieder Tickets für die Publikumstage der ITB bei der BVG verkauft.



böttzowstr. 27 · 10407 berlin
 mo-fr 10-20 h · sa 10-16 h
 telefon: 030 - 49 780 321
www.augenoptik-in-berlin.de



wir freuen uns auf Sie!
 Ihr BRILLEN IN BERLIN team





Das Abo können Sie in einem der neun BVG-Kundenzentren oder online unter www.BVG.de abschließen.

→ **ABO-VORTEILE**

Günstig

Mit einem Abonnement spart man bis zu 244 Euro (25 %) im Vergleich zu einer normalen Monatskarte (je nach Tarif und Abbuchungsart).



Bequem

Je nach Tarif wird die *fahrCard* (Chipkarte mit elektronischem Fahrausweis) bequem zu Ihnen nach Hause geschickt. Bei Verlust kann die *fahrCard* sofort gesperrt werden.



Übertragbar

Die VBB-Umweltkarte im Abo ist übertragbar. Übertragen Sie Ihr BVG-Abo z. B. während der Urlaubszeit an eine andere Person.



Praktisch

Ab 20 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztags, können 1 Erwachsener und 3 Kinder von 6 bis 14 Jahren mitgenommen werden.



In Serie günstiger

Mit der **VBB-Umweltkarte im Abo** fahren Sie zwölf Monate zum Preis von neun

Kein Schlangestehen und dazu noch Geld gespart: Die VBB-Umweltkarte ist im Abo ein doppelter Gewinn für Vielfahrer. Denn mit diesem Angebot sparen Sie bis zu 244 Euro je nach Tarifbereich und Abbuchung und fahren zwölf Monate lang für den Preis von neun. Zum Beispiel, wenn Sie sich, statt zwölf Monatskarten einzeln für das Tarifgebiet Berlin AB zu kaufen, lieber für ein Abo mit demselben Tarifbereich entscheiden – und den Betrag auf einmal abbuchen lassen. Mit einem Abonnement genießen unsere Kunden zudem zahlreiche Vergünstigungen bei mehr als 30 Partnern aus Kunst, Kultur und Sport. *jah*



Das wichtigste Wahrzeichen Berlins.

Und der Fernsehturm.

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.

Teile deine besonderen BVG-Momente auf:    

#weilwirdichlieben

Foto: Jan Ahrenberg



Baustelle des U-Bahn-hofs Alexanderplatz, Kelle von der Eröffnung der U5: Damals wie heute übernimmt die BVG die Linien erst nach deren Fertigstellung.

Alte und neue Töchter der BVG

Neue Serie: Zum 90. Jubiläum der BVG stellt Axel Mauruszat Fundstücke aus dem Archiv vor



Der Bau einer neuen U-Bahnlinie ist immer ein gewaltiger Aufriss – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Das Bild im vergangenen Monat zeigt die Bauarbeiten für den U-Bahnhof Alexanderplatz im Jahr 1928.

Also kurz vor Gründung der BVG. Auftraggeber war damals die Stadt selbst – sie vertraute jedoch die Umsetzung ihrer Tochter, der Nord-Süd-Bahn AG, an. Die hatte schon beim Bau der gleichnamigen Strecke, heute die U6, bewiesen, dass sie gute Arbeit leistet. Und vor allem das Kostenrisiko für die Stadt minimiert. Denn ohne dieses Konstrukt hätte Berlin im Falle einer Projekthavarie selbst für die finanziellen Risiken haften müssen – was im Ernstfall sogar zur Insolvenz der öffentlichen Hand hätte führen können. Um das zu verhindern, das erkannten die Verantwortlichen schon damals, sind Töchter ein hervorragendes Instrument. Erst 1933 ging die Nord-Süd-Bahn AG in der noch jungen BVG auf. Da waren die großen Bauarbeiten bereits beendet. Und die Berliner Verkehrsbetriebe längst auf der Erfolgsspur. Und weil das damals so gut geklappt hat, spielt dieses Konstrukt auch heute noch immer dann eine tragende Rolle, wenn große Investitionen unumgänglich, aber mit einem hohen Risiko für die öffentliche Hand verbunden sind. So baut zum Beispiel nicht die BVG selbst den neuen Streckenabschnitt der U5 quer durch die historische Mitte, sondern ihre Tochter, die Projektrealisierungs GmbH U5. Deshalb dürfen sich die Berlinerinnen und Berliner auch weiter über eine wegweisende Infrastruktur freuen – ohne den Bankrott ihrer Stadt fürchten zu müssen.

Fotos: Oliver Lang, BVG-Archiv, Jan Ahrenberg (4)

Foto: Jan Ahrenberg



Neue Serie: 90 Jahre BVG Gewinnen Sie einen BVG-Atlas!

Fundstück des Monats

So richtig stolz sind wir auf dieses Fundstück nicht. Würde es doch Teil eines unrühmlichen Vorgangs, der ein zweifelhaftes Bild von der (West-)BVG zeichnet. Aber in 90 Jahren ist nun mal so einiges passiert. Auf beiden Seiten der Grenze. Obwohl, eigentlich geht es im kommenden Monat bei unserer Geschichte aus dem Archiv ja gerade um den Grenzübertritt – und ein seltsames Prozedere, das die Verantwortlichen damals für notwendig hielten. Heutzutage

würde wahrscheinlich schon der Vorschlag eines solchen Vorgehens eine Welle des (berechtigten) Protestes lostreten. Wie dem auch sei. Wir möchten von Ihnen vorerst nur wissen: Welches merkwürdige Utensil ist oben im Bild zu sehen?

Sie kennen die Antwort? Schicken Sie die Lösung bis zum **25. Februar** an Gewinnspiel@bvg.de, Betreff: Fundstück. Wir verlosen einen BVG-Atlas.*

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG),
Anstalt des öffentlichen Rechts

Chefredaktion
David Rollik (dro) (verantwort.)

Redaktion
Theresa Henning (Leitung)
Bernd Wegner (bwg)
Kerstin Marquard (km)
Christian Retzlaff (chr)
Maria-M. Covelo Boente (mmcb)
Lars Burmeister
Jan Ahrenberg (Raufeld)

Redaktion
BVG PLUS, das Kundenmagazin
(11540), 10096 Berlin
Telefon: (030) 256-0
E-Mail: redaktion@bvg.de

Fragen zum Abonnement:
E-Mail: abonement@bvg.de

BVG-Apps Registrierung/Log-in:
E-Mail: web-support@bvg.de

Produktion
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin

Layout
Stephan Krause

Anzeigen
GCM Go City Media GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin
Telefon: (030) 695 665 904
E-Mail: anzeigen@gcmberlin.de
Anzeigenleitung: Robert Rischke
E-Mail: Rischke@gcmberlin.de

Druck
Möller Druck & Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde

Titelbild
Mathias Bothor

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernehmen wir

keine Haftung. *Bei Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter der BVG und deren Familienangehörige dürfen an den Verlosungen nicht teilnehmen. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels. Weitere Hinweise zum Datenschutz und insbesondere zu Ihren Rechten finden Sie unter www.bvg.de/datenschutz.



NAVI 02.19



Ihre Navigationshilfe zu den wichtigsten Baumaßnahmen, Veranstaltungen und Linienänderungen. Alle Baumaßnahmen finden Sie auf www.bvg.de/navi

S2 S Buch ↔ S Bernau kein Zugverkehr Von Do, 7.2., 20 Uhr – Mo, 11.2., 1:30 Uhr

Brücken- und Oberleitungsarbeiten
Die Linie fährt: S2 S Blankenfelde ↔ S Buch
Ersatzverkehr S Buch (P+R-Parkplatz) ↔ Bushaltestelle Zepernick, Schweizer Straße (Halt für S Röntgental) ↔ Bushaltestelle Zepernick, Kirche (Zusatzhalt) ↔ S Zepernick ↔ Bushaltestelle Bernau, Abzweig Wohnsiedlung (Halt für S Bernau-Friedens-

tal) ↔ Bushaltestelle Bernau, Zeperner Chaussee (Halt für S Bernau-Friedenstal) ↔ S Bernau
! Von Do, 7.2., 20 Uhr – Fr, 8.2., 1:30 Uhr wird die Sperrung ab/bis Karow erweitert. Die **S2** fährt S Blankenfelde ↔ S Karow, **Ersatzverkehr** zwischen S Karow ↔ S Bernau

S41 S Westend ↔ S Beusselstraße kein Zugverkehr S42 Von Fr, 15.2., 22 Uhr – Mo, 18.2., 1:30 Uhr und S46 von Fr, 22.2., 22 Uhr – Mo, 25.2., 1:30 Uhr

Weichen- und Schweißarbeiten
Die Linien fahren: S41 S Beusselstraße ▶ S+U Gesundbrunnen ▶ S Ostkreuz ▶ S Südkreuz ▶ S Westkreuz ▶ S Westend
S42 S Westend ▶ S Westkreuz ▶ S Südkreuz ▶

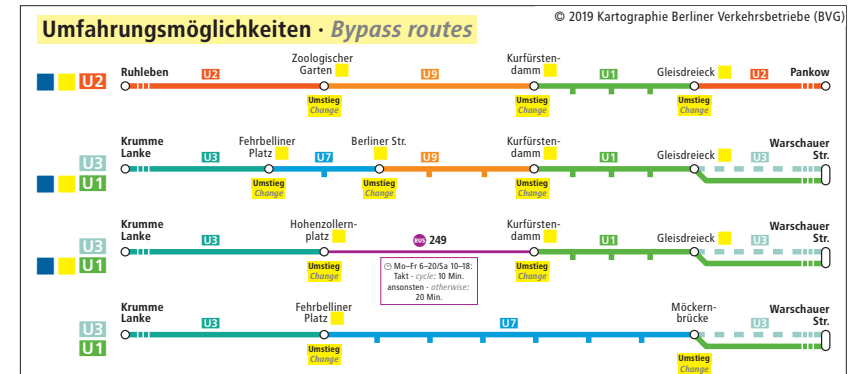
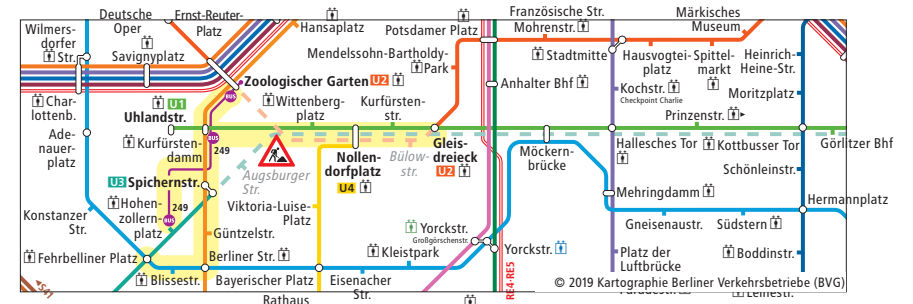
S Ostkreuz ▶ S+U Gesundbrunnen ▶ S Beusselstraße
S46 S Königs Wusterhausen ↔ S Südkreuz
Ersatzverkehr S Westend ↔ S+U Jungfernheide ↔ S Beusselstraße

ACHTUNG: **BEI ERSATZVERKEHR FÜR U UND Tram**

U2 U Gleisdreieck ↔ S+U Zoologischer Garten und U3 S+U Warschauer Straße ↔ U Spichernstraße kein Zugverkehr Noch bis So, 24.2.

Weichenenerneuerungen
Ersatzverkehr Umfahrung mit anderen Linien, siehe Grafik
! U Spichernstraße ist nicht barrierefrei.

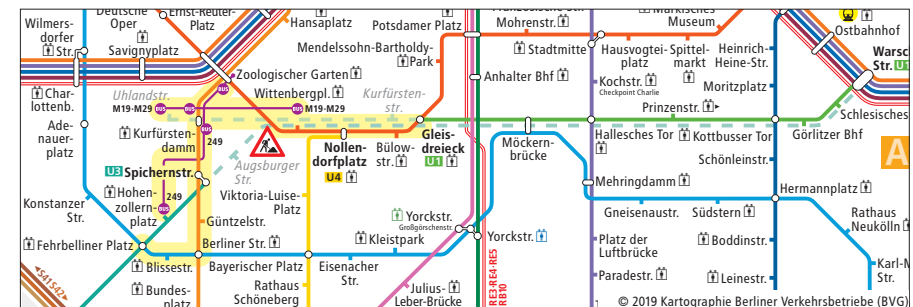
Der Umstieg zwischen den Abfahrtsbereichen der **U3** und der **U9** ist zu Fuß nur oberirdisch über öffentliche Gehwege möglich (ca. 220 m). Bitte nutzen Sie auch die BVG-App „FahrInfo Plus“, mit der Sie barrierefreie Fahrtalternativen abrufen können.

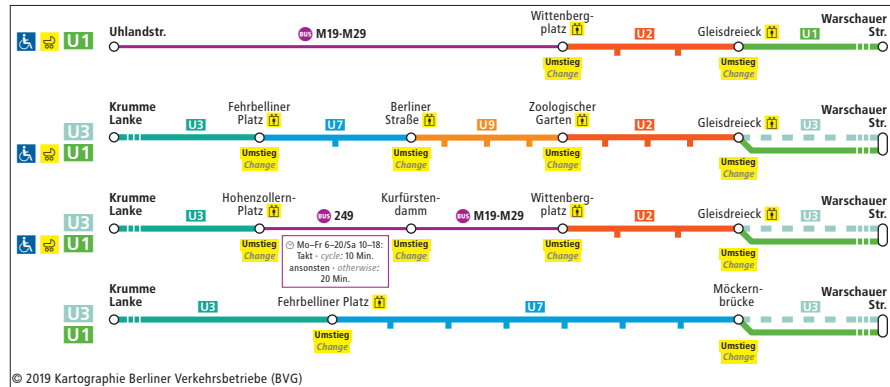


U1 U Uhlandstraße ↔ U Gleisdreieck und U3 U Spichernstraße ↔ S+U Warschauer Straße kein Zugverkehr Von Mo, 25.2. – So, 3.3.

Weichen- und Gleiserneuerungen
Ersatzverkehr Umfahrung mit anderen Linien, siehe Grafik
! U Spichernstraße ist nicht barrierefrei.

Der Umstieg zwischen den Abfahrtsbereichen der **U3** und der **U9** ist zu Fuß nur oberirdisch über öffentliche Gehwege möglich (ca. 220 m). Bitte nutzen Sie auch die BVG-App „FahrInfo Plus“, mit der Sie barrierefreie Fahrtalternativen abrufen können. Weitere Bauphasen: 10.3.–6.6. und 30.6.–12.12.nachts





U7 U Zwickauer Damm kein Halt Noch bis Do, 23.5.2019

Die Züge fahren wegen des Einbaus eines Aufzugs ohne zu halten durch.
Ersatzverkehr U7 U Rudow ↔ U Zwickauer Damm oder Bus **171, N7** U Rudow ↔ Neuköllner

Straße/Zwickauer Damm und **M11** U Johannisthaler Chaussee ↔ U Zwickauer Damm.
! Die Linie **260** endet nicht U Rudow und fährt weiter als Ersatzverkehr **U7** bis U Zwickauer Damm.

U7 U Eisenacher Straße kein Halt in Richtung U Rudow Noch bis So, 12.5.2019

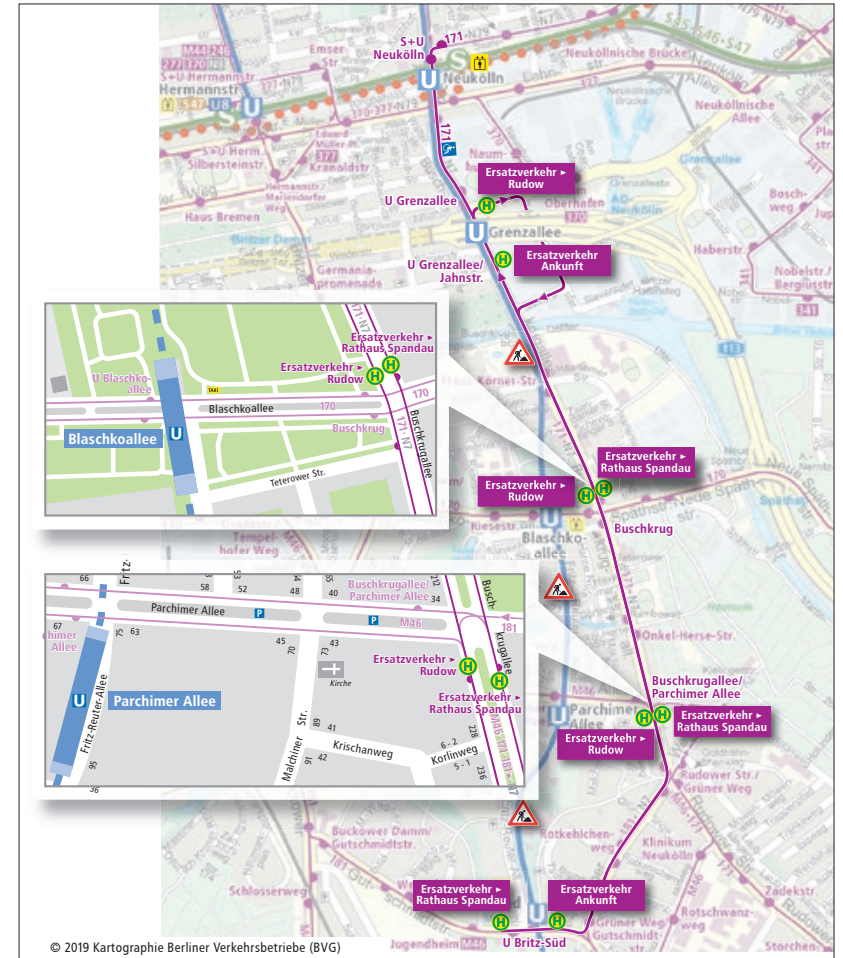
Die Züge fahren wegen des Einbaus eines Aufzugs ohne zu halten durch.

Um den Bahnhof zu erreichen, fahren Sie bitte bis zum nächsten U-Bahnhof und von dort wieder zurück.

U7 U Grenzallee ↔ U Britz-Süd kein Zugverkehr Noch bis So, 3.3.

Bauarbeiten
Ersatzverkehr U Grenzallee ↔ U Britz-Süd
! U Grenzallee ist nicht barrierefrei.

Umfahrung: ab U Neukölln Linie **171** bis zum Ersatzverkehr



U8 U Franz-Neumann-Platz Ausgangssperrung Noch bis Fr, 22.3.

Austausch von Fahrtreppen
 Die Ausgänge der südlichen Schalterhalle sind gesperrt. Der Ausgang vom Bahnsteig ist nur über die östliche Schalterhalle, Richtung Simmelstraße und Residenzstraße, möglich.

Der Ausgang zum Franz-Neumann-Platz mit der direkten Umsteigemöglichkeit zur Haltestelle der Linien **128, 250, 327** kann während der Bauarbeiten nicht genutzt werden.

**U9 U Friedrich-Wilhelm-Platz kein Halt in Richtung U Osloer Straße
Noch bis Fr, 8.2., ca. 16 Uhr**

Die Züge fahren wegen Arbeiten am Bodenbelag ohne zu halten durch.

Um den Bahnhof zu erreichen, fahren Sie bitte bis zum nächsten U-Bahnhof und von dort wieder zurück.

Tram Riesaer Straße gesperrt am So, 17.2., ca. 6–14 Uhr

M6 Fahrleitungsarbeiten **Ersatzverkehr** Betriebshof Marzahn ↔ Riesaer Straße
Die Linie fährt: S Hackescher Markt ↔ Betriebshof Marzahn

Tram S Schöneweide Bahnhofshalle gesperrt noch bis auf Weiteres

... **M17, 21, 37, 60, 67** damm möglich.
Der Umstieg zur S-Bahn und zum Regionalverkehr ist nur von der Haltestelle S Schöneweide/Stern-
! Vor Ort erfolgt die Lenkung zu den Haltestellen.

**Tram Marktstraße gesperrt
Am Fr, 22.2. und Sa, 23.2., jeweils ca. 4:30–16 Uhr**

Baumbeschnitt
Die Linie fährt: S Schöneweide ↔ S Rummelsburg sowie Bersarinplatz ↔ S+U Lichtenberg/Gudrunstraße. **Ersatzverkehr** Bersarinplatz ↔ S Rummelsburg

BUS Karl-Marx-Straße gesperrt noch für ca. 4 Monate

104 Bauarbeiten Richtung U Boddinstraße in die Donaustraße
166 **Die Linien fahren:** **104, 166** Umleitung Richtung **N7** Richtung S+U Rathaus Spandau in die Karl-Marx-Straße hinter der Erkstraße
N7 über Wildenbruchstraße, Donaustraße, Anzengruberstraße, Karl-Marx-Straße, Rollbergstraße, Morusstraße und Werbellinstraße Haltestellenverlegung U Rathaus Neukölln: **104, 166**
Haltestellenverlegung Alfred-Scholz-Platz: **104, 166** Richtung U Boddinstraße in die Anzengruberstraße vor der Karl-Marx-Straße

BUS Hennigsdorfer Straße gesperrt noch für ca. 11 Monate

124 Straßenbauarbeiten, Neubau Hennigsdorfer Straße. **N24** Umleitung Richtung Wilhelmsruher Damm zwischen den Haltestellen S Heiligensee und S Schulzendorf über Hennigsdorfer Straße, Schulzendorfer Straße und Ruppiner Chaussee. Linie hält an allen Haltestellen auf dem Umleitungsweg und an den Ersatzhaltestellen Schulzendorfer Straße/Schule und Am Dachsbau/Schulzendorfer Straße
Die Linien fahren: **124** Umleitung Richtung Aubertstraße zwischen den Haltestellen Heiligensee/Straße/Hennigsdorfer Straße und S Schulzendorf über Schulzendorfer Straße und Ruppiner Chaussee. Ersatzhaltestellen: Schulzendorfer Straße/Schule und Am Dachsbau/Schulzendorfer Straße

BUS Hermann-Hesse-Straße teilgesperrt noch für ca. 6 Monate

150 Kanalarbeiten Hesse-Straße und weiter planmäßig.
N52 **Die Linien fahren:** Umleitung Richtung S Buch bzw. Pastor-Niemöller-Platz von Hermann-Hesse-Straße über Tschaikowskistraße, Grabbeallee, Hermann-Haltestelle Homeyerstraße verlegt in Tschaikowskistraße hinter Hermann-Hesse-Straße.

BUS Wiltbergstraße zwischen Alt-Buch und Karower Chaussee Einbahnstraße noch für ca. 11 Monate

150 **158** **259** **353** **N58** **Die Linien fahren:** veränderte Umleitung in Richtung S Buch, von Karower Chaussee bzw. Lindenberg Weg kommend über Karower Straße, Alt-Buch (Haltestelle Alt-Buch/Wiltbergstraße) und Wiltbergstraße (Haltestelle S Buch)

BUS Rudower Straße/Pfarrwöhrde gesperrt noch für ca. 2 Jahre

160 Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe **N60** Der Hausterservice entfällt in dem Gebiet zwischen Wegedornstraße – Am Alten Friedhof – Zum Alten Windmühlenberg – Köpenicker Straße – Semmelweisstraße.
N60 Umleitung nur Richtung Altglienicke bzw. Flughafen Schönefeld von der Wegedornstraße über Schönefelder Chaussee und Germanenstraße bzw. Ortolofstraße

BUS Richterstraße gesperrt noch für ca. 2 Jahre

163 Straßenbauarbeiten in der Richterstraße, zwischen Bruno-Taut-Straße und Buntzelstraße. **N62** Veränderte Ankunfts- und Abfahrthaltestellen am S Grünau: **163** Mo–Fr Weiterfahrt in beiden Richtungen ohne Umsteigen möglich, Sa zur Weiterfahrt Richtung S Schöneweide am S Grünau umsteigen, So Umsteigen in beiden Richtungen am S Grünau erforderlich.
Die Linien fahren: Umleitung Richtung Wendenschloß von Schulzendorfer Straße über Dahmestraße, Kablower Weg, Adlgestell, Haltestelle S Grünau wie **N68**, Wassersportallee und weiter planmäßig
Letzte planmäßige Haltestelle: **163** Waltersdorfer Straße, **N62** S Grünau
Erste wieder planmäßige Haltestelle: **163** Gartenstadtweg, **N62** Waltersdorfer Straße/Parchwitzer Straße
N62 ab S Grünau, Richtung Waltersdorfer Straße/Parchwitzer Straße, Hausterservice nur bis Parchwitzer Straße, in Richtung Schmöckwitz kein Hausterservice.
Am S Grünau Abfahrt in beiden Richtungen von der Haltestelle S Grünau (im Adlgestell)

**BUS Maximilianstraße gesperrt
Von Mo, 11.2., 6 Uhr – Mi, 13.2., 18 Uhr**

250 Kranaufstellung Haltestellenverlegung: Dolomitenstraße wird verlegt in Mühlenstraße, Höhe Dolomitenstraße.
Die Linie fährt: Umleitung in beiden Richtungen zwischen Görschstraße und Maximilianstraße über Florastraße und Mühlenstraße.

BUS **Schönerlinder Straße (B 109) gesperrt**
 259 **Noch bis voraussichtlich August 2019**

Bauarbeiten
Die Linie fährt: Umleitung ab Haltestelle Wiltbergstraße/Hobrechtsfelder Chaussee über ▶ Hobrechtsfelder Chaussee ▶ Bucher Straße ▶ Hauptstraße ▶

Schönerlinder Straße
! Linie fährt nicht zur Endhaltestelle Aubertstraße, sondern endet dafür am Gewerbegebiet Nord. Zur Weiterfahrt Richtung Aubertstraße ab Haltestelle Navarraplatz bitte die Tram-Linie **50** nutzen.

BUS **Kynaststraße ist Einbahnstraße noch bis ca. Ende April 2019**

347 Kynaststraße ist Einbahnstraße in Richtung Alt-Stralau.
Die Linie fährt: Umleitung Richtung S Ostbahnhof zwischen Glasbläserallee und Markgrafendamm (in

Persiusstraße) über Alt-Stralau, Markgrafendamm und Persiusstraße
! Haltestellen: S Ostkreuz entfällt, zusätzlich Markgrafendamm (Linie **194, N94**)

BUS **Lahnstraße an Neuköllner Brücke gesperrt bis auf Weiteres**

370 Weiterbau der BAB 100
 377 **Die Linien fahren:** **370** Umleitung von Lahnstraße kommend bis zur neuen Endstelle Neuköllnische Brücke bzw. Teilfahrten weiterhin Naumburger

Straße ↔ Grenzallee ↔ Am Oberhafen
377 von Lahnstraße kommend über Naumburger Straße ↔ Grenzallee ↔ weiter planmäßig

BUS **Bauarbeiten Greifswalder Straße noch bis Do, 28.2.**

395 Bauarbeiten
Die Linie fährt: Umleitung zwischen Haltestelle Lemkestraße/Greifswalder Straße und Hönower Straße/Riesaer Straße über Lemkestraße, Hoppegartener

Straße, Ernst-Thälmann-Straße und Mahlsdorfer Straße.
 Entfallende Haltestellen: An den Siedlergärten und Wacholderheide

F **Wannsee ↔ Kladow noch bis Fr, 8.2.**

F10 Es gibt eine eingeschränkte Barrierefreiheit, da das Ersatzschiff MS Tempelhof zum Einsatz kommt.

👁 **VORSCHAU MÄRZ**

U1 **U Gleisdreieck ↔ U Uhlandstraße kein Zugverkehr**
Von So, 10.3. – Do, 6.6. und So, 30.6. – Do, 12.12.
jeweils So–Do, ca. 22 – 0:30 Uhr

Weichenerneuerung
Ersatzverkehr Umfahrung mit anderen Linien: Zwischen U Gleisdreieck ↔ U Wittenbergplatz **U2** und verlängerte **U3**

Zwischen U Wittenbergplatz ↔ U Uhlandstraße Bus **M19** und **M29**
! Ausnahmen: Do, 18.4.; So, 21.4.; Di, 30.4.; Mi+Do, 29.+30.5.; Mi+Do, 2.+3.10.

U9 **S+U Zoologischer Garten ↔ U Güntzelstraße kein Zugverkehr**
Von Mo, 4.3. – Do, 21.3., jeweils So–Do, ca. 23 – 0:30 Uhr

Weichenerneuerung
Ersatzverkehr S+U Zoologischer Garten ↔ U Berliner Straße

! U Güntzelstraße ist nicht barrierefrei.
♿ Barrierefreie Umfahrung: Bitte bis U Berliner Straße fahren.

Tram **Greifswalder Straße gesperrt von Mo, 4.3. – Mo, 15.4.**

M4 Gleisbauarbeiten
Die Linien fahren: **M4** Zingster Straße bzw. Falkenberg ↔ Kniprodestraße
142, 200 Umleitung

Ersatzverkehr **M4** Greifswalder Straße/Danziger Straße ↔ Spandauer Straße/Marienkirche bzw. nachts S Hackescher Markt

Tram **Indira-Gandhi-Straße gesperrt von Mo, 4.3. – Mo, 18.3.**

M13 Gleisbauarbeiten
Die Linie fährt: S Warschauer Straße ↔ Degnerstraße bzw. S+U Lichtenberg/Gudrunstraße sowie

Weißensee, Hansastraße ↔ Virchow Klinikum
Ersatzverkehr Berliner Allee/Indira-Gandhi-Straße ↔ Hohenschönhauser Straße/Weißenseer Weg

BUS **Zwischen Rathaus Spandau und Falkensee Umleitung**
Am So, 17.3.

...
 Lauf der Sympathie
M37, M45, X33, 130, 134, 136, 137, 236, 237, 337

Die Linien fahren: Umleitung

BUS **Birkbuschstraße gesperrt**
Von Mo, 25.3. für ca. 10 Monate

186 Bauarbeiten
 283 Die Linien fahren: **186** Umleitung Richtung S Lichterfelde Süd: Ab S+U Rathaus Steglitz über Schloßstraße, Albrechtstraße, Bismarckstraße, Albrechtstraße und Siemensstraße.
 386

283 Umleitung Richtung Daimlerstraße: Ab Birkbuschstraße/Klingsorstraße über Klingsorstraße, Albrechtstraße, Bismarckstraße, Albrechtstraße, Siemensstraße und Leonorenstraße.
 Neue Linie **386** S+U Rathaus Steglitz ↔ Klingsorplatz/Klinikum

Auf einen Blick

Alle wichtigen Adressen und Öffnungszeiten für BVG-Kunden



→ BVG-KUNDENZENTREN MIT ABO-SERVICE

BVG-Zentrale
Holzmarktstraße 15–17
Am S+U-Bhf Jannowitzbrücke
S3 S5 S7 S9 U8
Lichtenberger Straße **bus 248**

Mo–Mi 09.30–17.00 Uhr
Do 09.30–17.45 Uhr
Fr 09.30–14.00 Uhr

U-Bhf Rathaus Spandau
S3 S9 U7 in der Vorhalle
Mo–Fr 06.30–20.30 Uhr

Am U-Bhf Alt-Tegel U6
(Berliner Straße 1a)
Mo–Fr 10.00–18.00 Uhr

S+U-Bhf Alexanderplatz
Zwischendeck Richtung U8
S3 S5 S7 S9 U2 U5 U8
Mo–Fr 06.30–21.30 Uhr
Sa+So 10.00–18.00 Uhr

S+U-Bhf Zoo
Richtung U2 Pankow
S3 S5 S7 S9 U2 U9
Mo–Fr 06.30–21.30 Uhr
Sa+So 10.00–18.00 Uhr

Am S-Bhf Marzahn S7
(Busbahnhof, Marzahner Promenade 1)
Mo–Fr 06.30–20.30 Uhr

Am S-Bhf Köpenick S3
(Elcknerplatz 6)
Mo–Fr 06.30–20.30 Uhr
Sa 10.00–18.00 Uhr

Im Einkaufszentrum
Das Schloss (1. OG)
(S+U-Bhf Rathaus Steglitz)
S1 U9
Mo–Sa 08.30–20.00 Uhr

U-Bhf Hermannplatz U7 U8
in der Vorhalle U8
Mo–Fr 06.30–20.30 Uhr
Sa 10.00–18.00 Uhr

→ BVG-MUSIKGENEHMIGUNG

An der Michaelbrücke
(Rückseite BVG-Zentrale)
S+U-Bhf Jannowitzbrücke
S3 S5 S7 S9 U8
Lichtenberger Straße **bus 248**
Mi 07.00–11.00 Uhr
im EBE-Bereich

→ FUNDBÜRO

Rudolfstraße 1–8
S+U-Bhf Warschauer Straße
S3 S5 S7 S75 S9 U1 U3 **tram M10 bus 248, 347**
www.bvg.de/fundbuero
Fax: (030) 256 28 020
Mo, Di & Fr 09.00–18.00 Uhr
Do 09.00–20.00 Uhr
Mi geschlossen

→ OHNE FAHRSCHEINGEFAHREN? KUNDENBÜRO FÜR ERHÖHTES BEFÖRDERUNGSENTGELT

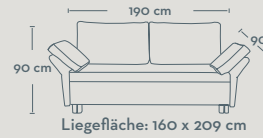
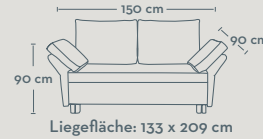
An der Michaelbrücke
(Rückseite BVG-Zentrale)
S+U-Bhf Jannowitzbrücke
S3 S5 S7 S9 U8
Lichtenberger Straße **bus 248**
Mo–Do 09.00–18.00 Uhr
Fr 09.00–14.00 Uhr
www.bvg-ebe.de

→ TWITTERKANÄLE

@BVG_Ubahn
@BVG_Tram
@BVG_Bus



SCHÖNEBERGER STRASSE 14
12163 BERLIN-STEGLITZ
U-BHF WALTHER-SCHREIBER-PLATZ
WWW.GEOSWOHNEN.DE • TEL. 89 742 555
DI – FR 11–19 UHR • SA 11–16 UHR



SCHLAFSOFA BOBO statt ~~1535,-~~
Liegefläche 133 x 209 cm ab **Aktionspreis**
vollständig abziehbar inkl. **1299,-***

IN VIELEN STOFFEN

*alles Abholpreise ohne Deko



SCHLAFSOFA BOBO statt ~~1827,-~~
Liegefläche 160 x 209 cm **Aktionspreis**
vollständig abziehbar inkl. ab **1499,-***



SCHLAFSESSEL BOBO
Liegefläche 80 x 209 cm
vollständig abziehbar inkl.

statt ~~1299,-~~
Aktionspreis ab **835,-***



SCHLAFSESSEL KENT
Liegefläche 80 x 210 cm
vollständig abziehbar inkl.

statt ~~1329,-~~
Aktionspreis ab **999,-***

SCHLAFSOFAMANUFAKTUR SEIT 34 JAHREN



SCHLAFSOFA TAXA statt ~~1861,-~~
Liegefläche 144 x 200 cm **Aktionspreis**
vollständig abziehbar inkl. ab **1399,-***



CULTY
SCHLAFSESSEL
ab **599,-***



ECKSOFA TAXA statt ~~2396,-~~
Liegefläche 140 x 205 cm **Aktionspreis**
vollständig abziehbar inkl. ab **1699,-***



Einzelflächen ausziehbar!



SCHLAFSOFA BORO statt ~~2261,-~~
Liegefläche 144 x 200 cm **Aktionspreis**
vollständig abziehbar inkl. ab **1699,-***



UNSERE GROSSE AUSZUBILDENDEN-AKTION

Einmal im Jahr übernehmen unsere Azubis die Verantwortung. Bei der U21-Projektwoche vom 04. bis 13. Februar 2019 sind sie mit Herzblut dabei und haben die Chance, sich durch Kreativität und Selbstverantwortung zu beweisen. In diesem Jahr steht das Thema „Umwelt“ im Vordergrund. Weitere Informationen sowie die Termine der Aktionstage erhalten Sie in den teilnehmenden Märkten.



U21
AZUBI- UND NACHWUCHSPROJEKT

**PACKEN
WIR'S AN!**

MIT LIEBE FÜR DIE UMWELT!